

was Recht und gerecht ist, übereinstimmen.

Diese Forderungen müssen sich auch auf die Träger und Träger des Rechts auswirken. Der Nationalsozialismus hat daher nicht nur die Forderung nach dem neuen Jurisprudenz erhoben, sondern hat durch den Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen und die Deutsche Rechtsfront den ständigen Zusammenstoß der Dienen des Rechts aller Grade und aller Stellungen geschaffen.

Neben der Arbeitsfront, dem Reichsnährstand und den anderen ständigen Gliederungen steht der Rechtsstand der deutschen Nation, Weltanschauung und Recht einerseits, die ewig unvergänglichen Fundamente jeder

Nach jedem Weihnachtstag das Saarjahrbuch 1935

Der Landesleiter der „Deutschen Front“ im Saargebiet, Herr... Das Saarjahrbuch dient dem Aufbau des Winterferienlesens an der Saar. Ein Heftchen führt die Sachliche zu. 1935 24 Seiten 1.50 M.

Die Paragrafen werden wieder Ausdruck werden zu lassen einer blutvollen, mächtigen und gewaltigen Gemeinschaft ist unsere Aufgabe, auf daß sie wieder in Einklang zu bringen sind die drei großen Begriffe: Weltanschauung, Recht und Paragrafen.

Prüfung der Saarabstimmungslisten
Saarbrücken, 19. Dez. Die beim Obersten Abstimmungsgerichtshof eingeleiteten Einprüfungen gegen die Entschreibungen der Kreisbüros über die Eintragungen in die vorläufigen Listen haben eine Gesamtschuld von 2928 ergeben. Davon sind 2387 (25,8 v. H.) gutgeheißen, die übrigen entweder verworfen oder für unzulässig erklärt worden. Von den 7400 Einprüfungen auf Eintragung wurden 1066 gutgeheißen, von 1844 Einprüfungen auf Streichung 1018; die vier Einprüfungen auf Verichtigung wurden sämtlich gutgeheißen.

Abschluss der Voruntersuchung des Marceller Anschlägers

Paris, 19. Dez. Die vorläufige Voruntersuchung des Marceller Anschlägers auf König Alexander und Außenminister Barthou ist so gut wie abgeschlossen. In Wien-Prozesse rechnet man damit, daß sich die Selbstschreiber des Täters Klemen, Baumst, Bensch und Malin, wie im Marceller Gefängnis, im Anfang März des nächsten Jahres vor dem Schwurgericht von Wien-Prozesse zu verantworten haben werden.

Sir Oswald Mosley freigesprochen

London, 19. Dez. Sir Oswald Mosley und drei andere Angehörige der Schwarzheiden, die wegen Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung vor dem Gericht zu Landes angeklagt waren, sind gestern freigesprochen worden. Es handelte sich um Vorgänge bei einer Versammlung der Faschisten in Worthing.

**Laval für Verständigung mit Deutschland
Deutschland soll den Kollektivpakten beitreten**

Der Zweck der „notwendigen Versöhnung unserer beiden Völker“ für Frankreich

Paris, 19. Dezember. Der Senat befahte sich am Dienstag nachmittag mit dem Haushalt des Außenministeriums. Der Vorsitzende des Außenministeriums, Senator Berenger, richtete an den Außenminister die Bitte, sich zu den Verhandlungen mit Polen, der Sowjetunion, der kleinen Entente und Italien und über das mit der Sowjetunion unterzeichnete Protokoll. Er nahm auch Bezug auf die Fühlungsabnahme zwischen den Vertretern französischer und deutscher Frontkämpfer. Außenminister Laval verlas darauf eine ausführliche Darlegung der wichtigsten außenpolitischen Probleme.

Er hat die Gewohnheit, feststellen zu können, daß die Ansichten der französischen Regierung über dieses heikle Problem mit denen des Dreierausschusses übereinstimmen. Zu den Verhandlungen über den Disput zwischen Frankreich und Polen, der Sowjetunion zur internationalen Zusammenarbeit für den Frieden hervor. Die Verhandlungen über den Disput wurden fortgesetzt, und

Frankreich hat beabsichtigt, sich die Zustimmung von Polen zu sichern. „Wir werden“, so fuhr Laval fort, „sehr bald unsere Unterhandlung mit Deutschland wieder aufnehmen.“

**Annahme des Antrags in der Kammer
800 Millionen Militärkredite Frankreichs**

Ueberwältigende Kammer-Mehrheit für die Annahme der Kredite

Paris, 19. Dezember. Die Kammer hat mit 388 gegen 199 Stimmen den zweiten sozialistischen Antrag, der die Verstaatlichung der privaten Waffenherstellung zum Gegenstand hatte, und gegen den die Regierung die Vertrauensfrage eingeleitet hatte, abgelehnt. Alsdann hat die Kammer gegen Abend mit einer überwältigenden Mehrheit — 460 gegen 130 Stimmen — die von der Regierung geforderten 800 Millionen neue Militärkredite angenommen. Aus der Debatte des Abends wäre zu erwähnen, daß der Abgeordnete Cassagne erklärte, daß man eine Fühlungsabnahme zwischen Deutschland und Frankreich nicht heruntorkommen. Man habe Gelegenheiten verpaßt, denn noch nie sei eine siegherre Aussprache zwischen Deutschland und Frankreich zustande gekommen.

Es ist allgemein bekannte Tatsache, daß die Rüstungsbestände in der französischen Kammer weniger über die französischen Grenzen hinaus, also an die Abreise des Auslandes, gerichtet, als vielmehr auf ihre Wirkung in der französischen Öffentlichkeit berechnet sind. In diesem Sinne wird man

deßhalb auch die Kammer-Debatte zu beurteilen haben. Man wird allerdings feststellen müssen, daß auch — die innerpolitischen Schwierigkeiten ausgenommen — derartige Erörterungen sich immer in einem gewissen Rahmen zu halten haben, wenn sie nicht auf die schwer gefährliche Folgen für die Entwicklung des Verhältnisses der Völker untereinander haben sollen.

**Der Reichsfinanzminister fordert auf
„Prüfen Sie, ob Ihre Steuer- und Defensivfragen in Ordnung sind!“**

Berlin, 19. Dezember. Der Reichsfinanzminister gibt, wie das RFB meldet, folgende Aufforderung an die Steuerpflichtigen bekannt: „Der 31. Dezember 1934 ist ein wichtiger Steuer- und Defensivtermin. Wer mit Steuern im Rückstand ist und für die Steuern keine Einzahlung erlangt hat, muß

bis Ende Dezember die Steuerrückstände begleichen. Sonst kommt er auf die Liste der säumigen Steuerzahler. Wer am 1. Juni 1933 steuerpflichtiges Vermögen von mehr als 1000 Reichsmark im Besitze gehabt und das

bisher noch nicht dem Finanzamt angezeigt hat, muß die Anzeige bis Ende Dezember nachholen. Wer sich nicht an diese Aufforderung hält, wird im Falle der Nichtzahlung bis Ende Dezember auf die Reichsliste oder eine Defensivliste abgeführt oder einem Finanzamt angezeigt werden. Nichterfüllung dieser Anweisung und Verletzung der Fristen wird als Verbrechen geahndet. In jedemfall ergibt folgende Aufforderung: „Prüfen Sie nach, ob Ihre Steuer- und Defensivfragen in Ordnung sind. Ist dies nicht der Fall, so schaffen Sie bis Ende Dezember 1934 Ordnung.“

Annahme des Indienberichtes im Oberhaus

London, 19. Dez. Das Oberhaus nahm ohne Abstimmung die Regierungsentwerfung an, die den Empfehlungen des Gemeinsamen Interparlamentarischen Ausschusses über die indische Verfassungsreform ihre Billigung ausdrückt. Die Bill wurde einstimmig angenommen und durch Sir Robert Lytton in der Rede über die indische Verfassungsreform, die eine Verschiebung der Zustimmung bis zur Einbringung der Regierungsvorlage veranlaßt, wurde mit 239 zu 62 Stimmen abgelehnt.

Das war die Senatsion, die wie eine Bombe einschlug. Wislana wurde Andorra von einem Generalrat, der ein Besitztum führte, regiert; nach dem Verfall unterstand es dem Vorkontrollrat des Präsidenten von Frankreich und des Bischofs von Arles, der die spanischen Interessen in dem abenländischen Bistum wahrnahm. Und nun gerichte das alles in einem Akt der Veranerkennung an die indische Verfassung, die Andorra wieder in die Hände spanischer Interessen übergeben wird. „Wir, bisher Graf von Andorra, im Einvernehmen mit Unserem Vorkontrollrat, erklären hiermit dem Bischof von Arles, daß wir die indische Verfassung anerkennen.“

Das war die Senatsion, die wie eine Bombe einschlug. Wislana wurde Andorra von einem Generalrat, der ein Besitztum führte, regiert; nach dem Verfall unterstand es dem Vorkontrollrat des Präsidenten von Frankreich und des Bischofs von Arles, der die spanischen Interessen in dem abenländischen Bistum wahrnahm. Und nun gerichte das alles in einem Akt der Veranerkennung an die indische Verfassung, die Andorra wieder in die Hände spanischer Interessen übergeben wird. „Wir, bisher Graf von Andorra, im Einvernehmen mit Unserem Vorkontrollrat, erklären hiermit dem Bischof von Arles, daß wir die indische Verfassung anerkennen.“

Fürsten von eigenen Gnaden
Sieben Glückslager wahren um Krone und Reich
Dieser ganze Wahnsinn floriert prächtig, der Bund der Gnaden wächst, und Kaiser Weishaar, der wiedergeborene Sohn des Moiradams leidet herrlich und in Freudendenn natürlich mußten die Vindigen und Untertanen dem Kaiser reichliche Opfer bringen. Sie hatten nicht nur ihn, sein fortbares und lustvolles Leben, seine „erle“ Familie zu unterhalten, sondern auch die „erle“ Familie zu finanzieren, und eine feierliche Hochzeit pflegte ja jetzt außerdem nicht gerade billig zu sein. Darum: „Gnaden, tut Geld aus euerem Beutel!“ — in „geheimlicher“ Abmachung des Jago-Kates in Schatzkammer „Erblo“ — und fände das Geld aus dem Kaiser — neben dem Geld auch die notwendigen Naturalien aller Art, denn auch ein Kaiser muß essen und trinken. Nicht unter der Hand auch ein Auto und bestreiten, als es wird der Kaiser folgt. Diese kleinen Untertanen zu danken und zu loben wissen — denn das neue Europa und die Herzogin der „Gnaden“ über die vertriebenen „Deutschländer“ steht über dem!

Fürsten von eigenen Gnaden
Sieben Glückslager wahren um Krone und Reich
Dieser ganze Wahnsinn floriert prächtig, der Bund der Gnaden wächst, und Kaiser Weishaar, der wiedergeborene Sohn des Moiradams leidet herrlich und in Freudendenn natürlich mußten die Vindigen und Untertanen dem Kaiser reichliche Opfer bringen. Sie hatten nicht nur ihn, sein fortbares und lustvolles Leben, seine „erle“ Familie zu unterhalten, sondern auch die „erle“ Familie zu finanzieren, und eine feierliche Hochzeit pflegte ja jetzt außerdem nicht gerade billig zu sein. Darum: „Gnaden, tut Geld aus euerem Beutel!“ — in „geheimlicher“ Abmachung des Jago-Kates in Schatzkammer „Erblo“ — und fände das Geld aus dem Kaiser — neben dem Geld auch die notwendigen Naturalien aller Art, denn auch ein Kaiser muß essen und trinken. Nicht unter der Hand auch ein Auto und bestreiten, als es wird der Kaiser folgt. Diese kleinen Untertanen zu danken und zu loben wissen — denn das neue Europa und die Herzogin der „Gnaden“ über die vertriebenen „Deutschländer“ steht über dem!

Fürsten von eigenen Gnaden
Sieben Glückslager wahren um Krone und Reich
Dieser ganze Wahnsinn floriert prächtig, der Bund der Gnaden wächst, und Kaiser Weishaar, der wiedergeborene Sohn des Moiradams leidet herrlich und in Freudendenn natürlich mußten die Vindigen und Untertanen dem Kaiser reichliche Opfer bringen. Sie hatten nicht nur ihn, sein fortbares und lustvolles Leben, seine „erle“ Familie zu unterhalten, sondern auch die „erle“ Familie zu finanzieren, und eine feierliche Hochzeit pflegte ja jetzt außerdem nicht gerade billig zu sein. Darum: „Gnaden, tut Geld aus euerem Beutel!“ — in „geheimlicher“ Abmachung des Jago-Kates in Schatzkammer „Erblo“ — und fände das Geld aus dem Kaiser — neben dem Geld auch die notwendigen Naturalien aller Art, denn auch ein Kaiser muß essen und trinken. Nicht unter der Hand auch ein Auto und bestreiten, als es wird der Kaiser folgt. Diese kleinen Untertanen zu danken und zu loben wissen — denn das neue Europa und die Herzogin der „Gnaden“ über die vertriebenen „Deutschländer“ steht über dem!

Vorbereitungen wie zum Ernstfall

Probemobilmachung in der Türkei

Kaufautos beschlagnahmt - Häuser geräumt - Radioapparate verriegelt

Ankara, 19. Dezember. Durch eine Probemobilmachung der 8 türkischen Divisionen wurden heute nacht um 3 Uhr die Bewohner von Ankara etwas ruhig aus dem Schlaf geweckt. Nicht nur, daß 2 Autos beschlagnahmt, mehrere Häuser zur Räumung vorbereitet und Radioapparate verriegelt wurden, es wurde auch ein Verbot erlassen, keine Ladungen herauszuführen. Die Meteorologen in Ankara und aus den umliegenden Dörfern wurden ebenfalls zur Dienstleistung herangezogen. Gegen Witterung sind keine Maßnahmen wieder aufgehoben worden.

Athen, 19. Dezember. Der Oberbefehlshaber der griechischen Armee, General "Vroutis", dem die Regierungsbefehle zugehen, soll die Regierung einen großzügigen Aufrüstungsplan im großen und ganzen schon angenommen haben. Auf jedes Jahr verteilt, sollen etwa 8 Milliarden Drachmen dafür aufgebracht werden. Soweit wie irgendmöglich sollen damit zusammenhängende Bestellungen bei der griechischen Industrie getätigt werden. Angeblich liegen Angebote großer Rüstungsfirmen, wahrheitsgemäß handelt es sich um amerikanische, schon vor. Das aus dem Ausland zu beschaffende Material soll auf dem Wege des Warenverkehrs beschafft werden.

Er wollte keinen Tariflohn zahlen

Betriebsführereigenschaft aberkannt

Das erste Urteil des sozialen Ehrengerichtes in Berlin

Berlin, 19. Dez. Der erste Fall, mit dem sich das am Dienstag aufkommene Ehrengericht für den Treuhänderbesitz Brandenburg zu beschäftigen hatte, betraf einen Kohlenarbeitsführer, der sich trotz wiederholter Verwarnungen durch den Treuhänder der Arbeit und die Deutsche Arbeitsfront hartnäckig geweigert hatte, seinen Aufsichtern und Führern den Tariflohn zu zahlen.

Der Antrag des Treuhänders ging auf Anerkennung der Betriebsführereigenschaft. Das Ehrengericht schloß sich diesem Antrag an. Wie der Vorsitzende, Amtsgerichtsrat Dr. Henner, bei der Urteilsbegründung betonte, hat sich der Anzeigende durch eine dauernde Weigerung, die ihm durch eine gültige Tarifordnung auferlegten Pflichten zu erfüllen, bemüht.

aufserhalb des Rahmens der Gesezte gestellt. Seine antisoziale Gesinnung geht aber am deutlichsten aus den Schriftsätzen hervor, die

er an den Treuhänder der Arbeit und andere Dienststellen gerichtet hat. Eine solche Verhalten wie der Angeklagte sei unfähig, Führer eines Betriebes zu sein.

Der Treuhänder der Arbeit, Dr. Doeffner, nahm dann Bezugnahme, sich in grundsätzlicher Weise mit der Bedeutung der sozialen Ehrengerichtbarkeit auseinanderzusetzen. Er betonte, daß das Führereigenschaft des nationalsozialistischen Staates nicht mehr zu tun habe mit dem liberalistischen und marxistischen

„Der-im-Hause“-Standpunkt.

Voranzeige vielmehr bei den Betriebsführern im Dritten Reich die Führereigenschaft gegenüber den Mitgliedern der Gefolgschaft. Nationale Betriebsführer mögen sich hinter die Ohren schreiben, daß es im Dritten Reich unmöglich ist, deutsche Arbeitnehmern aus Reichslande von Erben Erntungen und Befolgungen zu machen oder ihre Arbeitskraft in ungebührlicher Weise auszunutzen.

105 Milliarden Dollar Ausgaben

Fünfundzwanzig-Jahreplan der USA

Erschließung neuer landwirtschaftlicher Gebiete geplant

London, 19. Dez. Nach Meldungen aus Washington hat das Amt für nationale Einkünfte den Präsidenten Roosevelt seinen 25-Jahreplan unterbreitet, der eine Gesamtanzahl von 105 Milliarden Dollar (etwa 202,5 Milliarden Mark) für öffentliche Arbeiten vorsieht. Die Annahme des Planes wird abgelehnt.

1. von der Bereitwilligkeit des Präsidenten, die Vorschläge ganz oder teilweise anzunehmen
 2. von der Haltung des Kongresses,
 3. von der Art der Finanzierung des Planes.
- Die Geldeinrichtungen sollen in vier Richtungen erfolgen. Die Pläne des Ausschusses, dessen Vorsitzender der Innenminister Roosevelt ist und dem fünf weitere Kabinettsmitglieder angehören, beziehen sich auf Wasser, Mineralstoffe und Organisation. U. a. wird darin

vorgeschlagen: Jedes Jahr sollen etwa 8 Millionen Morgen verhältnismäßig ergiebigen Landes unangenehm gelassen werden. Neue landwirtschaftliche Gebiete sollen erschlossen werden. Eine Bundeskontrolle über Weideland soll eingerichtet werden. Die Gebiete der frontalen Fronten und der nationalen Parks sollen erweitert werden. Die Wasserkräfte des Landes sollen intensiver ausgenutzt werden. Die Ueberflutungsgebiete sollen beirrt werden. Die Gewinnung der Bodenschätze soll unter öffentliche Aufsicht gestellt werden. Schließlich sollen noch ständige amtliche Stellen für öffentliche Arbeiten für das Land, für das Wasser und für die Mineralstoffe gegründet werden. Die „New York Herald-Tribune“ sagt, der ganze Plan zielt darauf ab, dem amerikanischen Volk eine unabänderliche Wohlfahrt zu geben.

Zum Rücktritt der jugoslawischen Regierung



Ministerpräsident Krunowitsch,

der mit seinem gesamten Kabinett demissioniert hat. Die Veranlassung hierzu gab der Rücktritt des Innenministers und des Landwirtschaftsministers.

Kommunistische Zerkleinerungsverluste in der amerikanischen Wehrmacht

Washington, 19. Dez. Brigadegeneral Smith als Vertreter des Kriegsausschusses und Commander Kirkman als Vertreter des Armeeausschusses schickten am Dienstag vor dem Wehrkreis-Ausschuß eingehend die kommunistischen Verurteilungen, Meutereien und Revolten zu erregen; sie befruchteten gemeinsame Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung der kommunistischen Propaganda. Smith las einzelne Stellen aus kommunistischen Flugblättern und sonstigen Schriften vor, die unter den Angehörigen der Bundesarmee verteilt wurden. Kirkman erklärte, die Kommunisten seien in 19 Distrikten organisiert.

Parteilichkeit Bekanntmachungen

Bereits Jahresabschlussarbeiten und bei Feiertage liegen bleiben alle Dienststellen der NSDAP in der Zeit vom 24. 12. 34 bis 2. 1. 1935 einschließlich geschlossen. Die Öffentlichkeit wird gebeten, während dieser Periode nur wirklich dringende Angelegenheiten zu behandeln. Für diese Zwecke ist bei jeder Dienststelle ein Verbindungsmann bereitgestellt. (Bez.): Richter, Gauwirtschaftler.

Rechtsbeugung im Gaargebiet

Verchiebung des Prozesses gegen die Führer der Saardeutschen

Saarbrücken, 19. Dez. Die ursprüngliche Veranlassung des mit größtem Interesse erwarteten Prozesses gegen Pirro und die übrigen Unterzeichner der Denkschrift der Deutschen Front muß nach Lage der Dinge ebenso erkaufen wie entfallen, wenn man sich den Sachverhalt vor Augen hält, der es zu diesem Prozeß vor dem Obersten Abteilungsgerichtshof am 21. Dezember kommen lassen sollte. Bekanntlich hatten die Führer des Saardeutschstums vor einiger Zeit eine

gegeben werden, um ihre völlige Schuldlosigkeit zu beweisen. Es kann also nicht verhehelt werden, daß diese Prozeßverchiebung auf unbestimmte Zeit einige Zweifel aufkommen und einige Fragen unbeantwortet läßt.

Denkschrift nach Genf

gerichtet, um einige maßgebende und seit langer Zeit im Gaargebiet viel erörterte Vorwürfe zur Sprache zu bringen, die im Zusammenhang mit der Hansjüngling bei der Deutschen Front vom Juli d. Js. gegen gewisse Beamte der Regierungskommission erhoben werden mußten.

Heraus zur Erzeugungsschlacht

Bauern und Landwirte Sachsen-Anhalts!

In harter Aufbaubarkeit ist es unserem Führer und seinem Reichsbauernführer gelungen, uns die heimatische Scholle zu sichern und damit die Landwirtschaft vor dem Untergang zu bewahren. Durch feste und gerechte Preise ist Euch ferner ein sicherer Lohn für Eure Mühe garantiert. Im Reichsurlaub sind alle Arbeiter an der Scholle zu einer Truppe von Arbeitslosen des Führers zusammengeschlossen, die nun zum Angriff vorgeht. Die Parole heißt: Erzeugungsschlacht!

Es gilt, der deutschen Scholle mehr Nahrungsmittel abzurufen, um unter Volk unabhängig von dem guten oder bösen Willen des Auslandes ein eigener Kraft zu erziehen und ihm die Nahrungsmittel für seine Bekleidung zu sichern. Es gilt, die Kräfte der Stirn und der Faust einzusetzen, um die Erzeugung des Bodens zu mehr.

Bei Einsatz aller Kräfte sind wir in der Lage, die Ernährung aller deutschen Menschen zu gewährleisten und durch Erzeugungssieglerun Sundertausenden von Volksgenossen Arbeit und Brot zu geben. Wir sichern damit zugleich unserem Volke seine Freiheit und unterliegen des Führers Politik im Sinne eines wahren Sozialismus.

Der Bauer läßt die Fahne nicht, wenn es um die Freiheit Deutschlands geht. Darum wird er der Weisung seiner Führung folgen und die Erzeugungsschlacht zum Siege führen.

Der Sieg des Bauern wird der Sieg des Volkes werden und die nationalsozialistische Revolution vollenden! Keiner stehe zurück! Jeder in seine Pflicht!

Die Erzeugungsschlacht ist nationalsozialistische Tat!!

Sorget dafür, daß unter Führer sich, wie bisher, auch im neuen Kampfabchnitt auf seine Bauernschaft verlassen kann!

Der Gauleiter Halle-Merzb. Anhalt: ges. Loeber, Reichshaltthalter.

Der Gauleiter Thüringen: ges. Sauerl, Reichshaltthalter.

Der Landesbauernführer Sachsen-Anhalt: ges. Eggeling, Staatsrat.

Mehrere Wochen wurde das Gaargebiet in Spannung und Erwartung gehalten, wie dieser Prozeß ausfallen würde. Den Separatisten und der deutschfeindlichen Preßlandschleife war es gestattet, rein an die Tatsache, daß vor dem Abteilungsgericht Anklage gegen die Führer des Saardeutschstums erhoben worden ist.

Verleumdungsaussführungen

zu knüpfen. Wenn man schon ein Strafverfahren einleitet, so muß unbedingt den Angeklagten die Möglichkeit zur Rechtfertigung

SALAMANDER
der gute Schuh für wenig Geld

Halle (Saale) Leipziger Str. 100

MARKEN-SALAMANDER



Schönheit der Arbeit im Einzelhandel!

Im Auftrag des Leiters der Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel.

Der Leiter der Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel, Dr. Franz Gähler, hat an die Kaufleute des deutschen Einzelhandels einen Aufruf zu richten, den wir u. a. annehmen. Er ist die Arbeitsfront, die Gemeinschaft der Kaufleute, wird mit dem Einzug der Arbeiter in den Einzelhandel verbunden. Die Erhaltung der Arbeitsfront und Förderung der Wirtschaft sind die Hauptaufgaben der Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel. Die Kaufleute sind die Träger der Wirtschaft, die die Produktion der Waren ermöglicht. Die Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel ist die Organisation der Kaufleute, die die Interessen der Kaufleute vertritt. Die Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel ist die Organisation der Kaufleute, die die Interessen der Kaufleute vertritt.

Wirtschaftsgrundschau

Verlängerung des Drahtseilverbandes. Nach monatlichen schwierigen Verhandlungen ist es nunmehr gelungen, den Ende d. N. ablaufenden Drahtseilverband in Eisen zu erneuern. Wie wir erfahren, wurde der Drahtseilverband auf drei Jahre erneuert, doch besteht nach den Aussagen die Möglichkeit, durch die Verlängerung der ausführenden Arbeit der Verbandsmittglieder den Verband schon früher aufzulösen.

Banderolen nur gegen Barzahlung

Die Verhältnisse auf dem Tabakmarkt, insbesondere in der Zigarettenindustrie, sind schon seit vielen Jahren ein Gegenstand für die Zigarettenindustrie. Die Zigarettenindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Zigarettenindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Zigarettenindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Zigarettenindustrie ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft.

Staat vergrößert Anbau

Nach einem vorübergehenden Aufschwung war der Anbau in Deutschland in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen.

Zwei NSKOVER erleben Amerika

Heitere und erste Eindrücke in Tagesbuchform (Schluß). Mit dem schönen Wetter ist es vorbei. Auf der Fahrt nach Rio haben wir einhellig unsere Winterhosen hervorgeholt. Rio ist ein sehr schön und modernisiertes. Rio ist ein sehr schön und modernisiertes. Rio ist ein sehr schön und modernisiertes. Rio ist ein sehr schön und modernisiertes.

Gesundheitsrat

Der Gesundheitsrat hat sich mit dem Einzug der Arbeiter in den Einzelhandel verbunden. Die Erhaltung der Arbeitsfront und Förderung der Wirtschaft sind die Hauptaufgaben der Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel. Die Kaufleute sind die Träger der Wirtschaft, die die Produktion der Waren ermöglicht. Die Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel ist die Organisation der Kaufleute, die die Interessen der Kaufleute vertritt.

Gesundheitsrat

Der Gesundheitsrat hat sich mit dem Einzug der Arbeiter in den Einzelhandel verbunden. Die Erhaltung der Arbeitsfront und Förderung der Wirtschaft sind die Hauptaufgaben der Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel. Die Kaufleute sind die Träger der Wirtschaft, die die Produktion der Waren ermöglicht. Die Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel ist die Organisation der Kaufleute, die die Interessen der Kaufleute vertritt.

Staat vergrößert Anbau

Nach einem vorübergehenden Aufschwung war der Anbau in Deutschland in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen.

Staat vergrößert Anbau

Nach einem vorübergehenden Aufschwung war der Anbau in Deutschland in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen.

Staat vergrößert Anbau

Nach einem vorübergehenden Aufschwung war der Anbau in Deutschland in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen.

Staat vergrößert Anbau

Nach einem vorübergehenden Aufschwung war der Anbau in Deutschland in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen.

Staat vergrößert Anbau

Nach einem vorübergehenden Aufschwung war der Anbau in Deutschland in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen.

Staat vergrößert Anbau

Nach einem vorübergehenden Aufschwung war der Anbau in Deutschland in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen. Die Anbaufläche für Getreide ist in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Mythos der Mannhaftigkeit

Das Frontenerlebnis im Marsch- und Kampfleben. Wo immer im August 1914 die Reiben unserer Frontsoldaten aufbrachen zum Schutze der Heimat, da waren Väter auf ihren Söhnen, die in ihnen ihre Abgebildeten sahen. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten. Die Soldaten waren die Helden der Nation, die die Freiheit der Heimat verteidigten.

Jugend im Kampf

Beilage der Hitler-Jugend im Gebiet Mittelland

Unser Weihnachten!

Weihnachten 1934! — Das zweite Weihnachtsfest im werdenden Dritten Reich.
Vor 20 Jahren feierten unsere Väter ihre Weihnacht im Schlingengarten, damit wir Jungen unser Weihnachten in der Heimat feiern können.
Derselbe unerbittliche Frontgeist hat die braunen Kämpfer befehle, als sie daran gingen, dem Bolschewismus in Deutschland die Stirne zu bieten und ihn schließlich zu Boden zu zwingen, — damit wir überhaupt noch Weihnachten feiern konnten.

Das schienen heute so manche schon wieder bereuen zu haben, verregnet zu wollen.
Weihnachten, das Fest des Lichts, ist auch das Fest der Liebe, der Freude und Dankbarkeit. Es läßt uns innehalten in dem täglichen Kampf, in der täglichen Mühe und Arbeit und in bester Dankbarkeit derer gedenken, die es uns ermöglicht haben, daß wir kämpfen dürfen.

Woh! hat Weihnachten in den letzten Jahrzehnten viel von seinem Glanz verloren. War es noch das Fest der Familie, voll deutscher Innerehrlichkeit?

Kameraden und Kameradinnen! Auf, laßt uns Weihnachten wieder hehlen und erfüllen mit jener unbändigen Freude, die am Wirtspund dieses Festes geherstet hat. Aus dieser Freude heraus wollen wir neue Freunde heilen, und dann wollen wir uns nach einem Volksgegnossen umsehen, der es am allerwenigsten erwartet, von uns bekehrt zu werden, und dem es not tut. Der Geist des Sozialismus soll uns retten und höher denn je in der Weihnachtszeit befehlen. Wir sind es schuldig denen, die auf dem Felde der Ehre blieben.

Die Front hat den deutschen Sozialismus geboren, der Weltkrieg ist die Geburtsstunde des Sozialismus. So gesehen erscheint uns der Weltkrieg als ein großes himmlisches Weihnachtsfest.

Wir wollen dieses Weihnachten nie vergessen. Am Gedanken daran wollen wir das diesjährige Weihnachten feiern und in diesen Tagen die Kraft sammeln zu neuen Taten.

Weihnachtsstimmung soll herrschen, nicht nur an diesen wenigen Tagen, nicht nur im engen Kreis der Familie. Sie soll ausstrahlen ins ganze kommende Jahr hinein, zum Segen unserer großen deutschen Volksgemeinschaft.

Die Lichter am Baume sollen uns erzählen von den großen Feuern, deren Sinnbild sie sind, von den aufblühenden Flamme, die unsere Vorfahren zur Winterjungenwende gen Himmel schickten. Aus Freude über den Sieg der Sonne, des Lichts, Ausdrud, Zeichen des Lichts ist das Festentz, unser Festentz.

Wenn wir in diesen Tagen auf den Bergen stehen und in die hellen Glutten blicken, dann möge das Feuer in uns alle Einheit und alle Freiheit ansprechen und uns erkennen lassen, daß wir letzten Endes nicht in diese Welt gestellt sind, um des Kameradentat so talentlos und so schnell wie möglich wieder zu verlassen, sondern um den Kampf zwischen Licht und Finsternis, Wahrheit und Lüge, um die entscheidende Stelle mit anzusehen.

Der heiligen Volkes Winterjungenwende ist der Weibchen wir Kämpfer des Lichts, der Sonne, dann wird uns keine Nacht der Welt den Frühling werden können!

Baldur mußte sterben, weil seine Freunde, Kämpfer im Reiden des Lichts, nicht genügend auf ihn acht gaben.

Wir wollen über Deutschland wachen, daß es nie wieder in Finsternis falle!

Geloben wir uns Sonnennende, der Feier unserer neuen, jungen Gemeinschaft! Wir marschieren, der Sonne zugewandt!

Feuerbrände lodern . . .

Wieder lodern die Feuer über Deutschland von allen Höhen, im Nord, Süd, Ost und West. Deutsche Jugend entfacht die Flamme. An die flackernden Glutten legen wir unsere Wieder. Wir schüren Deutschland neue Freie. Wir sprechen von unserem Willen. Wir stehen in das glühende Feuer und — werden still . . .

Denn immer wieder, wenn die Flamme des Bolschewismus in das Dunkel nächtlicher Stille lodern, fällen wir etwas ganz Großes in uns, das uns die Seele aufsticht, wovon wir nicht reden können. Die Wiederergabe dieses Erlebnis wird deshalb immer nur ein mehr oder weniger schwacher Versuch bleiben. Man kann das nicht verstehen, wenn man nicht mitten in diesem Erleben gefanden hat.

Ob wir nun fangen oder den Sprung durch das Feuer wagen, ob wir durch Feuerbrände uns zu Deutschland bekennen, in allen Lag bewahrt und unbewußt ein großes Geben. Dieses Geben verlangt nach der flüchtenden und reinen Kraft, mit der wir unser ganzes

junges Leben durchfalten müssen. Unser ganzes Streben und Wollen muß so immer wieder neu entfacht werden. Das ewig Revolutionäre, das ewig in dieser reinen Flamme leben, muß uns immer Vorbild bilden für unseren Kampf um die Heinerhaltung unserer Idee.

Gerade wir als nationalsozialistische Jugend erleben in den Sonnenbrandfeuern ein Sinnbild unseres Kampfes, denn schon unseren Ahnen, den Germanen, waren die Vulkanfeuer aufsteigend, und später als sich das glühende Volk von den Felsen des fremden Eroberers Napoleon befreite, leuchteten die Freiheitsfeuer von den Kleinhöfen nach Westen gen Frankreich.

Ein Feuer der Begeisterung für unsere Mission, die wir, die Hitlerjugend, in unseren geliebten Vaterlande zu erfüllen haben, entfacht unter Herzen. Es sei daher auch der lodern des Bolschewismus ein Zeichen unserer brennenden Liebe zu Deutschland!

Die gesamte Hitlerjugend hört geschlossen die

Neujahrsbotschaft des Reichsjugendführers!

Baldur von Schirach spricht am 1. Januar 1935 vom. 10.00 — 10.45 am Grab von Herbert Yorckus über alle deutschen Sender an die deutsche Jugend.

„In dem neuen Heim“, läßt sich unser Mops vernahmen.

Ein Tag-Geist auf unsern Führer und sein Deutschland. Dann ist unser früher Heimabend vorüber, und alles freut sich auf den nächsten.

Da —

Vorsicht geboten!

Ein Ruf für das Deutsche Buch

Unter den Weihnachtsgaben, die unserer deutschen Jugend alljährlich von ihren Eltern aus der Geheimtätigkeit gelangt werden, befindet sich nicht selten ein Buch, das nicht nur als schönere, am meisten Jungen und Mädchen eine Freude zu bereiten! Der Wunsch der Hitler-Jugend ist es, daß ihre junge Weltanschauung den Weg findet zum Deutschen Buch, das sich dazu bekennt, und das sie daran festhält. Deshalb freuen wir uns immer wieder, wenn die Eltern sich gerade am Weihnachtsfest durch Schichten von Büchern das Ihrige dazu zu vertritt, am dieser Förderung der HJ nahe zu kommen.

Es wird jedoch nicht immer so sein, daß in jedem Falle das richtige Buch gleich gefunden wird. Wir Freunde können wir festhalten, daß in den letzten beiden Jahren nationalsozialistischer literarischer Aufbaumarbeit der große Teil des Schrifttums ausgemerzt wurde und zum Büchermarkt verschwand ist, den wir als Nationalsozialisten nicht veranlaßt kommen, und der unsere Freude überbrückt. Somit soll allerdings nicht getagt sein, daß es nun nicht noch joidet solche Bücher gibt, als das hin und wieder jemand darauf reinkommen könnte. Wie erschreckend groß ist es, daß der „Abwehr“ die sich mit den Gedanken der nationalsozialistischen Revolution, dem Kampf der Bewegung, und vor allem aber mit der nationalsozialistischen Jugend beschäftigen ohne jedoch mit ihnen innerlich etwas gemein zu haben. Solche Dinge müßten als nationaler Keißler wirken, weil sie nicht aus unserem Geist heraus entstanden sind, und von Menschen geschrieben wurden, die nicht dazu berufen waren, die verführerische Aufgabe des Schriftstellers, sondern das Geschäft und der Profit dabei im Vordergrund fanden.

Wie nahe liegt gerade die Gefahr, daß man beim Bücherkauf den Blick auf den Jugend als „Reinheits“ Bücher zurückverfällt. Die Bücher die aus dem Band an unser Ohr bringen, seien uns deutlich, wie gerade diese Bücher meistens vollkommen ungeeignet für die Jugend sind. Wir Jungen müßen diese Bücher, in denen sich „ein würdiger alter Herr“, der keine Beziehung zur Jugend hat, mit der „lieblichen braunen Jung“ beifügt, nicht fordern Bücher mit heldischem Geist, die uns begeistern können und die eine Haltung haben.

Die sogenannten „Jugendbücher“ die nicht zur Jugend gehören, sind in ihrer Ausstattung oft so reichlich und raffiniert aufgemacht, daß die Eltern unserer Jungen sich dazu verleiten lassen, sie zu kaufen. Die Hitler-Jugend darf das nicht zulassen. Sie muß sich dagegen wehren.

Aus diesen Erwägungen heraus hat die HJ es sich zur Aufgabe gemacht, den Eltern unter dem Leitwort: „Das Buch der Jugend“ ein Auswahlverzeichnis empfehlenswerter Bücher für die deutsche Jugend herauszugeben, das unseren Eltern beim Kauf von Büchern Richtung sein kann. Das 50 Seiten starke Verzeichnis wird allen, die ein Interesse daran haben und die es angeht in den Jugendhandlungen kostenlos ausgehändigt, und wir müssen, daß es als das anerkannt wird, was seine Aufgabe sein will.

Ein Ruf für das deutsche Buch!

So sollst Du sein!

Du sollst harte Fäuste haben! Du sollst die Fäuste brauchen, nicht um wild auf jeden loszuschlagen. Du sollst Deine Faust dem Wichtigsten schenken, der die Ehre der Hitler-Jugend angeht!

Du sollst helle, offene Augen haben. Du sollst mit diesen Augen alles sehen! Die Lande schaut und die Menschen. Du sollst Deine Augen nicht feige zutunnen, wenn Du einen Widersachender oder Gemeinen siehst! Du sollst Deinen Feind nie mit Deinen Kameraden, Deinen Führer immer offen in die Augen blicken!

Du sollst das offen tunen, was Du denkst! Doch quatsch und meckere nicht jeden an. Du sollst schweigend kämpfen und marschieren!

Wolk werden wir!

von Heinz Dieter

Noch schreien wir durch Nächte alter Zeit — doch in uns leht der Glaube an den neuen Tag, der sieghaft schon in Fernen dämmert —

Wir tragen seinen Glanz in unsren Augen und seine Feuer brennen in Millionen junger Seelen. —

Kolonnen sind im Marsch! Kolonnen! Auf Aufgebot der jungen Front, das stolz den Namen seines Führers trägt.

Sart ist ihr Schritt, ihr Rhythmus: Macht — die alles zwingt in ihren Bann.

Und über ihnen rauschen Fahnen: Neue Zeit und große Tat!

Wolk werden wir! Und: — Ewiges Reich!

Ein Wunsch ist erfüllt

Im neuen Heim

„Ja, das Heim hätten wir nun; bloß ein gewenig ist es noch nicht!“ Große Verehrerungen — alles prima sauber und geordnet. Gemildete „Göttigen Sender“ eingeladen! Gekleidete und Tannengrün haben nicht. Der Ortsgruppenleiter und die sonstigen hohen Würdenträger haben ihr Kommen angeagt. Alles ist gepanzt wie wird's nun aussehen? Sonnabend früh 8 Uhr. — Der Jungmann führt schaut nach dem Barometer: Wieder gefallen! Der ganze Himmel bedeckt! „Na, ganz egal, ob's regnet oder schneit; die Hauptsache: wir haben unser Heim!“ — Der Abend kommt heran. Die feierliche Einweihung soll heigen. Was wir morgens beifriedet hatten, tritt ein: Es regnet, was vom Himmel runter fällt. —

Als es nun endlich soweit ist, da ist fall seiner neuen werten Güte erschienen. Aber das Heim ist da, und das ist doch schließlich für uns das Wichtigste. Wir warten noch 'ne ganze Zeit; aber außer dem Ortsgruppenleiter kommt keiner mehr. Die Jungen sind ungebildig; wir können nicht länger zögern. Der Ortsgruppenleiter überläßt unserm Führer das Heim, indem er uns ermahnt:

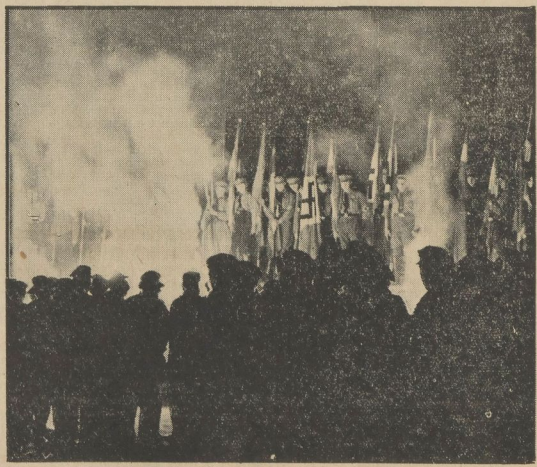


„Folgt seit an dem alten Kampfgeist, der seine Einheit und Halbheit zuläßt, und sorgt dafür, daß jede Stunde und jeder Abend, den ihr in diesem Heim zubringt, von eurer inneren Haltung zeugt!“

Jetzt dürfen wir uns häuslich niederlassen. Und während draußen der Regen gegen die Fenster klatscht, fangen wir die alten, trübigen Kampferde. Dann wird das Licht ausgemacht, denn wir müssen ja sparen, und wir setzen uns alle um unsern kleinen Kanonensofen. Bei dem flackernden Schein, der durch die Ritzen des Ofens in das Dunkel dringt, lauschen wir den Worten unseres Zugführers. — Herrlich und groß stehen uns die Taten der Kampferde. Wir erleben die Geschehnisse mit und wollen die häuße, wenn wir von der Höheheit und Gemeinheit der Kommune hören. — Dann aber klingt es durch das Dunkel und alles singt aus vollem Herzen mit: Hört ihr es großen durch Straßen und Gassen . . .

Draußen heult der Sturm. Wenn dann so ein Windstoß wieder einmal gegen die schon angelegte Zeit unseres Heimes schlägt und eine neue Wabung locker Luft in den Raum dringt, rücken wir wieder näher zusammen um unser Feuer. —

Plötzlich aber springt der Zugführer auf: „Jungen, wir müssen uns trennen; ihr müßt nach Hause.“ „Junge, Junge, ist die Zeit schon vergangen.“ „Ja, es war wirklich ein



.. Schweden am Flammenaltare, Deutsche zu sein!

Der Deutsche Sport

„Lüstspiel Schmeling-Hamas“

... oder Knobelbecher gefällig?

Charlie Hansen, der Vertreter des amerikanischen Schwergewichtszüglers Steve Szmanski teilte mit, daß sein Schilling den Betrag für einen Kampf gegen Max Schmeling am 10. März in Hamburg unterzeichnet habe. Sofort nach dem Bekanntwerden der Meldung erklärte die New Yorker Garden-Gesellschaft, daß Szmanski ihr noch vertraglich verpflichtet sei, und daß sie den Vorer mit allen Mitteln des Gesetzes zur Erfüllung seines Kontrastes zwingen würde. Bekanntlich plante die Garden-Gesellschaft einen zweiten Kampf Schmeling-Hamas im Monat Februar in Miami selbst zu veranstalten.

Die Angelegenheit wird noch verworrenere, wenn man erfährt, daß Hamburg als Austragungsort des Kampfes noch nicht einmal sicher ist. Der Plan, die im Aussicht genommene Halle in Notzenburgsort umzubauen, scheint man endgültig fallen gelassen zu haben. Man muß abwarten, was nimmere der Hamburger Veranstalter Walter Notzenburg, der Steve Szmanski die fünfzig wertigende Garantie von 25 000 Dollar bot, nach der endgültig erfolgten Zusage zu unternehmen gedenkt.

Olympia 1936

Das Österreichische Olympische Komitee hat beschlossen, sich um drei neue Mitglieder zu ergänzen, die als Referenten für die neu in das olympische Programm aufgenommenen Spiele Fußball, Polo und Segelfliegen gewählt sind. Österreich hat auch die Absicht, u. U. eine Skandinavienmannschaft nach Berlin zu entsenden. Mit der Beteiligung an olympischen Schwimmwettbewerben hat man sich ebenfalls schon befaßt, um den Ergebnis, möglichst hart an diesen Konkurrenzorten teilzunehmen. Auch hierfür wurden die Referenten bereits ausgewählt und dem Olympischen Komitee eingepflichtet.

„Schneeball-System“

Das Amerikanische Olympische Komitee hat gleichfalls mit der Annahme der Einbindung Deutschlands zu den Olympischen Spielen beschlossen, sich möglichst hart sowohl in Berlin wie in Garmisch-Partenkirchen zu betätigen. Schätzungsweise ist ein Betrag von rund 200 000 Dollar erforderlich, um die Expedition zu finanzieren. Ueber die Aufbringung der Mittel ist noch kein endgültiger Beschluß gefaßt, doch wird hart bestrebt, wenigstens einen Teil davon durch das sogenannte „Schneeball-System“, das ist eine Kettenwerbung, zu gewinnen.

Schäkelringe

Da für die Kunstturn-Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen vorgeschrieben ist, daß die Turnenden ohne Ringe nur im ruhigen Gang aussteigen dürfen und ausgeführt werden dürfen, wird jetzt aus Kreisen bekannter Kunstturner an den Mannheimer Markt der DE die Anregung geäußert werden, bei den Olympischen Spielen auch eine Mutterriege als Sondervorrichtung an den schwingenden Ringen tunen zu lassen, um den anderen Ländern unter ähnlichen Umständen zu zeigen. Martin Schneider, dem für die Ausarbeitung der olympischen Kunstturnwettbewerbe übertragen worden ist, sieht, wie man hier, einer solchen Anregung freundlich gegenüber.

Werbewerke unterstützen

Es ist mehrfach festgehalten worden, daß die Werbemarke seitens der Vereinsführung wenig oder gar nicht unterstützt werden, ja, daß teilweise sich eine völlige Verhinderungslage gegenüber den meisten Jüngern und Jünglerinnen des DSVs für den deutschen Sport bemerkbar macht. Demgegenüber muß aufmerksamer gemacht werden, daß für die Vereinsführer die ausdrückliche Pflicht besteht, an den großen Aufgaben des DSVs teilzunehmen und die Werbemarke aufs höchste zu unterstützen. Dazu ist natürlich notwendig, daß die Vereinsführer selbst über das Wesen dieser Einrichtung genau unterrichtet sind; wo dies noch nicht der Fall ist, muß das Vereinsamt nachgeholt werden.

Deutsche Hochschulmeisterschaften Technische Hochschule Hannover — Universitäts-Halle

Auf dem Sportplatz am Zoo in Halle fanden sich am Donnerstag die Hochschulmeisterschaften der Deutschen Hochschule Hannover und der Universität Halle in der Hofgalerie um die deutsche Hochschulmeisterschaft im Fußball gegenüber. Mit der Hannoveraner Mannschaft trat der mitteldeutsche Hochschulmeister nach Halle. Nach dem glänzenden Abschneiden der holländischen Elf gegen die Vertretung der Universität Göttingen ist mit einem hervorragenden Kampf gegen die Mannschaft der technischen Hochschule zu rechnen.

Die Farben der heimischen Universitäten vertreten: Bont (Preußen Kabare), Kählig (HfZ 96), Goldschmidt (HfZ Eisen), Thiel (HfZ 96), Krichner (SpG Erfurt), Bach (SpG Erfurt), Wagner (HfZ 96), Steinreich (HfZ 96), Barneid (HfZ 96), Mihajich (Preußen Kabare), Stein (HfZ 96). Das Spiel beginnt um 14 Uhr.

An den Hallen des Natlitzits für Beförderungen der Friedrich-Schiller-Universität in Jena wurden am Sonnabend die Mitteldeutschen Hochschulmeisterschaften im Gelehrten und Rechten ausgetragen. Die Bedeutung dieser Veranstaltung, zu der die Universitäten von Leipzig, Hannover, Göttingen, Halle, Jena ihre besten Vertreter gemeldet hatten, wurde unterstrichen durch die Anwesenheit von Vertretern der Thüringischen Regierung, der Universität Jena und der SS-Standarte.

Sportverbundene Polizei

„Der Sport ist eines der hervorragenden Mittel zur körperlichen Erziehung unseres Volkes. Deshalb muß er auch in der Polizei den ihm gebührenden Platz einnehmen.“

Damit hat der Minister der deutschen Polizei, Reichsminister Dr. Wilhelm Frick, die Aufgabe des Sports für Polizei ausbildung und Volkserziehung, sowie die Rolle des Sports in der Erziehung der Jugend, im Hinblick auf die deutschen Polizeibeamten wachen und wissen den Einfluss vorbildlicher Betätigung auf die Steigerung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit wohl zu schätzen. Aus ihrem Vorgesetzten und der gesamten deutschen Polizei und Sportbewegung zahlreiche Spitzenkämpfer angeworben, und der deutsche Polizeisport erweist sich allgemein eines ausgezeichneten Niveaus — so in der Leichtathletik, im Handball, im Varen, im Schießen usw. 400-Meter-Hürden-Europameister Scheele, Altona, 1500-Meter-Weiter-Schwarzburger, Wilhelm, der Hürdenläufer Marathonsieger Brunsch, Berlin, Distanz-Methodenfanfänger Schröder, Mandelb., der international erfolgreiche Angelfischer Wuelle, Berlin, der Steinwurförderer Bluff, der Hallsenler Siebold, der Rostocker-Verleger-Polizeimeister E. H. Berlin, der Geheimdienst-Polizeimeister G. H. Berlin, Müller, Minister, Dornemann, Berlin, die Handballmeister-Mannschaft der Polizei Darmstadt... die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Sportbildung

Für die Öffentlichkeit weniger sichtbar ist die Sportbildung, die in der Polizei im Rahmen des Dienstplanes betrieben wird, aus der Erkenntnis heraus, daß die Pflege der Leibesübungen ein unerlässliches Mittel ist, den den Anforderungen des Polizeibetriebes voll gerecht werdenden Beamten heranzubilden zu helfen. Wenn ein Beruf, so erfordert der hochentwickelten hundert Polizeibeamten körperliche Leistungsfähigkeit, und so sind die Leibesübungen in den Dienstverhältnissen sehr wichtig, sie stellen einen Teil der Ausbildung dar. Lernen und Sport erfüllen aber einen doppelten Zweck. Sie dienen nicht nur der Körperbildung, sind nicht nur „Gebrauchs-“

tretern der thüringischen Regierung, der Universität Jena und der SS-Standarte. Angehörigen waren im Gedächtnis für die Studenten der Oberstufe ein Kampfsport und ein Nebenkampf für die Unterstufe, für die Studentinnen ein Schachkampf. Die Nachmittagsstunden wurden für die Studenten im Florett, Leisten Säbel und Deegen, für die Studentinnen im Florett ausgetragen.

Nachdem die Erfolge vieler holländischen Universitäten: Eichenkampff (Studenten), Leisten Säbel, Deegen, 10. Platz: Wühl; 18. Platz: Lehmann, Schachkampf (Studentinnen); 3. Platz: Vera Winkler.

Türnschule verpflichtet

Der Führer des Turnvereins Mitte Weiskopf, alle Turner und Turnerinnen, die kostenlos an den Lehrgängen der Deutschen Turnvereine teilgenommen haben, jetzt zur dankbaren Mitarbeit heranzuziehen. Man will erreichen, daß Lehrgangsteilnehmer ihr an der Turnschule erworbenes Wissen einem größeren Kreis der Gemeinschaft zugänglich machen.

Bewegung und gliedern sich in ihrer Arbeit ein in die gesamte deutsche Turn- und Sportbewegung nach den Richtlinien des Reichssportführers. Die Vereine werden auf Grund ihres Namens in der Öffentlichkeit als Organisationen der Polizei angesehen und erfreuen sich auch der dienstlichen Unterstützung durch die Behörden. Ihren Führern erwidert die Polizei die höchste dienstliche Wertschätzung, im Rahmen der Rekrutierungs- und des Ansehens des Staates zu wahren.

Leibesübungen

Daneben steht sich der Kameradschaftsverband Deutscher Polizeibeamter für die Verbreitung der Leibesübungen in allen Kreisen der Polizeibeamtenschaft und in Zusammenarbeit damit für die Schaffung geeigneter Übungsbedingungen, besonders für die älteren Jahrgänge ein. Er hat in seinen Untergruppen — in Ortsgruppen, Gruppen und Landesgruppen — Sportworte befaßt, die unter Leitung des Sportwarts im Bundesamt und in weitgehender Zusammenarbeit mit den Polizeibereinen tätig werden sollen. Eine Hauptaufgabe der Sportarbeit im Kameradschaftsbund ist die Gestaltung derer, die sich der aktiven Betätigung in den Leibesübungen nach fern halten.

Angenommen zeigt die Inmoralisation in der Spitze die tiefgründige Unterirdigkeit des Polizeisports durch die hohen und höchsten Dienststellen. An die Stelle des Reichsausschusses für Polizeisport, der in schmerzlicher freiwilliger Tätigkeit seiner Mitglieder zuleist unter Oberstleutnant der Landespolizei von Mafesini, Kommandeur der Polizeihilfe für Aufwands- und Abwechslung in Verleus-Expeditionen, seine erfolgreiche Arbeit leistete, ist jetzt ein hauptamtliches Sportreferat im Reichsministerium des Innern getreten, das damit ausdrücklich der dienstlichen Förderung unterstellt ist.

Die Ausschreibung

Deutscher Polizeisportwettbewerb 1934 in der Reichshalle, im Badischen, im Schießen und im Fußball — trägt weiter zur Steigerung förderlicher Betätigung unter der Beamtenschaft bei, die in General der Landespolizei Dr. Hage ein selbst aktiver Sportsmann als Leiter befaßt.

Das Olympia-Gelstadion eröffnet Das Kunsteisstadion, das für die Winter-Olympiade bei Garmisch-Partenkirchen errichtet ist, wurde am Sonntag nach einer feierlichen Eröffnung durch einen Freundschaffts-Eisbahnsport zwischen E. G. Maffesini und G. W. Maffand eröffnet. Sport, sondern sollen auch Entspannung und Abwechslung in die Arbeit des Polizeibeamten bringen. Die groß die freiwillige, außerdienstliche Anhängerschaft des Sports unter den Polizeibeamten ist, dafür sind die Polizeisportreferate der rechte Ausdruck. Sie sind die Träger der Polizei-Sport- und Spielschaff bei, die in General der Landespolizei Dr. Hage ein selbst aktiver Sportsmann als Leiter befaßt.

Das Ergebnis sind nicht nur Männer des Sports, die die Polizei auf so vielen Gebieten helfen, sondern in vielen Gründen — der modernen deutsche Polizeibeamte.

Handball

PSW Halle — PSW Weiskopf 7:7 (3:6)

Nach der hohen Niederlage gegen den Graunhofen für dieses Freundschaftsspiel keine begründeten Aussichten einzugemacht. Doch sollte anders kommen. Die roten Teufel, bei denen die Sache wieder mitwirkte, zeigten ein durchaus ansprechendes Spielbild, und über dem Tore konnten sie dann gleichwertig, wenn den Gästen vollkommen gleichwertig, die dortigen Wache durchziehen, da die Wache oft angriffen waren oder wenn dem Tore lauerten. Hiermit scheint auch das Magdeburger Hinspiel seine Klärung zu finden. Erst nach der Pause konnte man in dieser Hinsicht eine gewisse Befriedigung feststellen.

Eine wichtige Erkenntnis vermittelte das Spiel vor allem, nämlich, daß die Weiskopfer, die übrigens mit Ausnahme von Gurus ihre höchste Elf auf Feld brachten, bei weitem nicht mehr die Klassenmannschaft früherer Jahre darstellen. Von dem fälligen Spiel, das sie einst so auszeichnete, sah man nur noch vereinzelte Ansätze. Zu einem weitestgehenden Erfolg nach dieser Fortwähmung allerdings darauf zurückzuführen, denn das sie ebenso wie die Hallenser eine Reihe außer Spiel durch Verletzung verloren haben und die neuen Leute sich erst einpflanzen müssen.

Der Spielverlauf

In der ersten Halbzeit nach anfänglicher 1:0-Führung der Hallenser die Gäste dann besseren Vorworfes immer im Vorteil. Nach der Pause erhoben sie zunächst auf 7:0, doch dann waren es nur noch die Platzhirsche, die Tore erzielen konnten. Die Weiskopfer feierten nach 10 Minuten vor Schluss beim Stande von 7:5 ein Spiel der Verletzung aus. Dieser Umstand kann aber den verdienten Erfolg, als solcher muß das Hinspiel betrachtet werden, denn die Hallenser sind nicht jünger, hätten sie doch bei größerer Ausdauer nach der Pause der Tore erzielen können. Werden die „roten Teufel“ beim heutigen Rückspiel in Weiskopf gleich ehrenvoll abscheiden?

Fußball

Ergebnis der Bezirksklassen

In Braunsdorf errang Nietenbein trotz 1:3(0:1)-Niederlage einen Achtungserfolg, denn von Braunsdorf hätte man ein besseres Ergebnis erwartet. Nietenbein 2 — Weiskopf 1. Braunsdorf 2 — Weiskopf 1. Braunsdorf 0:0. Weiskopf 1:1 gegen Weiskopf. Am 11. Dezember 1934 (1:1) entfiel kein Spiel. Eine lombardische Mannschaft von Weiskopf schaffte gegen Weiskopf noch beiderseits gleichwertige Leistungen ein 3:3.

Im fälligen Rückspiel E. W. Weiskopf gegen Nietenbein die Gäste mit einem gleichwertigen Spielbild ihren früheren Erfolg nicht zu wiederholen; Nietenbein kam durch E. W. Weiskopf 1:0. Weiskopf 2:1 gegen Nietenbein. Am 11. Dezember 1934 (1:1) entfiel kein Spiel. Eine lombardische Mannschaft von Weiskopf schaffte gegen Weiskopf noch beiderseits gleichwertige Leistungen ein 3:3.

Beitragungsprogramm der holländischen Ringer im Weiskopf-Exter. Die Weiskopfermannschaft des holländischen Sportvereins Germania-Exter ist seit es sich nicht nehmen, die holländische Sportgemeinschaft mit einem großen Beitragungsprogramm an den ersten Sonntag im Herbst. Am 11. Dezember 1934 wird ein Mannschafftskampf zwischen Atlas Leipzig und Germania-Exter durchgeführt.

Heues in Kürze

Hans Stud und Fran leicht verlegt. Nach einer hier eingetroffenen Meldung hat der bekannte deutsche Autorennfahrer Hans Stud auf der Fahrt von Weiskopf nach Leipzig einen Autounfall erlitten, der glücklicherweise ohne weitere Folgen geblieben ist. In der Nähe von Weiskopf wurde ein Stud auf einem oder über der Straße stehenden Jägerwagen vorbeifahren. Der Wagen Stud's überlagerte dabei den Straßenrand und stürzte schließlich auf die Straße. Stud erlitt dabei lediglich Hautverletzungen, seine Frau trug eine leichte Gehirnerschütterung davon. Stud und Fran wurden nach Weiskopf transportiert und keine Arzt wurden nach Weiskopf transportiert, sie wollen am Mittwoch den 20. Dezember 1934 von der Autounfall erlittenen holländischen Kraftwagen nach Weiskopf abgeholt werden.



Das Olympia-Gelstadion eröffnet

Das Kunsteisstadion, das für die Winter-Olympiade bei Garmisch-Partenkirchen errichtet ist, wurde am Sonntag nach einer feierlichen Eröffnung durch einen Freundschaffts-Eisbahnsport zwischen E. G. Maffesini und G. W. Maffand eröffnet.

Sport, sondern sollen auch Entspannung und Abwechslung in die Arbeit des Polizeibeamten bringen. Die groß die freiwillige, außerdienstliche Anhängerschaft des Sports unter den Polizeibeamten ist, dafür sind die Polizeisportreferate der rechte Ausdruck. Sie sind die Träger der Polizei-Sport- und Spielschaff bei, die in General der Landespolizei Dr. Hage ein selbst aktiver Sportsmann als Leiter befaßt.



BLICK ÜBER HALLE

Welchnachtsteller
Dalle, Halle, Volksgenossen,
Woh! ruf, hier her!

Einen leeren Welchnachtsteller
Bringen wir Euch heut ins Haus;

Pfefferzischen, Sonntagen,
Sterne, Wreseln legt darauf,

Einen Berg von Stühlflecken,
Kleinraut, Spielzeug mancherlei.

Welchnachtstunde zu bereiten,
Kinder lieben Leckerli!

Woh! selber denn Nehmen!
Haben frucht ins Herz hinein.

Woh! macht du Kinderwagen,
Woh! und du wirst glücklich sein!

Welchnachten
bei der Reichsbahn

Wie alljährlich hat die Reichsbahn auch
wieder dafür gesorgt, daß die Welchnachts-

stunde auf den Bahnhöfen und in den Zügen
festlich und gemütlich erfüllt werden.

Die Welchnachtsbäume, so winzig ist die
Reichsbahn ihren Kunden, mit ihrem Kerzen-

glanz und dem Duft der Kerzen. Der
Hilfsdienst der Reichsbahn hat sich bemüht,

den Welchnachtstagen eine besondere
Bedeutung zu verleihen, indem er die

Welchnachtstunde in den Zügen
besonders in Anbetracht genommen werden

lassen soll. Die Reichsbahn hat sich bemüht,

den Welchnachtstagen eine besondere
Bedeutung zu verleihen, indem er die

Welchnachtstunde in den Zügen
besonders in Anbetracht genommen werden

lassen soll. Die Reichsbahn hat sich bemüht,

den Welchnachtstagen eine besondere
Bedeutung zu verleihen, indem er die

Welchnachtstunde in den Zügen
besonders in Anbetracht genommen werden

lassen soll. Die Reichsbahn hat sich bemüht,

den Welchnachtstagen eine besondere
Bedeutung zu verleihen, indem er die

Welchnachtstunde in den Zügen
besonders in Anbetracht genommen werden

lassen soll. Die Reichsbahn hat sich bemüht,

den Welchnachtstagen eine besondere
Bedeutung zu verleihen, indem er die

denke man, wenn man das richtige und praktische
Welchnachtsteller hat. Das oben
stehende Welchnachtsteller soll eine
Danksagung auf ein gutes Welchnachtsteller nicht
unerfüllt sein!

Offener Volksabend

Am Abend der Volkshochschulveranstaltungen
sind gestern Abend im großen Saale des
Reichsbahnhotels ein „Offener Volks-

abend“ statt unter dem Motto: „Selige
Nacht“ über zum Thema und Jahres-

abend. Der Leiter des Abends, Herr,
hat es vorzuziehen, seine Sänger und Tänzer

haben es nicht immer einfachen Liedern
vertraut zu machen, wobei er noch be-

sondere Beachtung auf sinnreichen Gesang
legte. Während bis zur Pause einige Vreden

aus dem vorigen Eingabend nochmals befristet
und mehrere neue eingeleitet wurden, wurde

dann in einer „Feierstunde“ eine Son-

nntagsfeier im Freien geschildert dargestellt.

Die Mitglieder der Volkshochschule, dann
speziell die Musikabteilung des Volkshochschul-

abends, haben sich sehr schön das
wunderbare Spielzeug „Eine Flamme wird

gegeben“ an; Lieder vom Lager um das Feuer
längten und als Schlußwort: „Selig Vater-

land“.

Alle, ungenannte Volkslieder und die
anderen Vreden, aus unserer Zeit erwachsen

und vom Geist unserer Zeit durchdrungen, bilden
die unvergleichliche Quelle, aus der die Volks-

lieder ihre Heimat schöpfen und damit
sind sie ein wertvolles Mittel zur Vertiefung

des erwachten Volkstums im nationalsozial-

istischen Sinne.

Die Mitglieder der Volkshochschule, dann
speziell die Musikabteilung des Volkshochschul-

abends, haben sich sehr schön das
wunderbare Spielzeug „Eine Flamme wird

gegeben“ an; Lieder vom Lager um das Feuer
längten und als Schlußwort: „Selig Vater-

land“.

Alle, ungenannte Volkslieder und die
anderen Vreden, aus unserer Zeit erwachsen

und vom Geist unserer Zeit durchdrungen, bilden
die unvergleichliche Quelle, aus der die Volks-

lieder ihre Heimat schöpfen und damit
sind sie ein wertvolles Mittel zur Vertiefung

des erwachten Volkstums im nationalsozial-

istischen Sinne.

Die Mitglieder der Volkshochschule, dann
speziell die Musikabteilung des Volkshochschul-

abends, haben sich sehr schön das
wunderbare Spielzeug „Eine Flamme wird

aus dem vorigen Eingabend nochmals befristet
und mehrere neue eingeleitet wurden, wurde

dann in einer „Feierstunde“ eine Son-

nntagsfeier im Freien geschildert dargestellt.

Die Mitglieder der Volkshochschule, dann
speziell die Musikabteilung des Volkshochschul-

abends, haben sich sehr schön das
wunderbare Spielzeug „Eine Flamme wird

gegeben“ an; Lieder vom Lager um das Feuer
längten und als Schlußwort: „Selig Vater-

land“.

Alle, ungenannte Volkslieder und die
anderen Vreden, aus unserer Zeit erwachsen

und vom Geist unserer Zeit durchdrungen, bilden
die unvergleichliche Quelle, aus der die Volks-

lieder ihre Heimat schöpfen und damit
sind sie ein wertvolles Mittel zur Vertiefung

des erwachten Volkstums im nationalsozial-

istischen Sinne.

Die Mitglieder der Volkshochschule, dann
speziell die Musikabteilung des Volkshochschul-

abends, haben sich sehr schön das
wunderbare Spielzeug „Eine Flamme wird

gegeben“ an; Lieder vom Lager um das Feuer
längten und als Schlußwort: „Selig Vater-

land“.

Alle, ungenannte Volkslieder und die
anderen Vreden, aus unserer Zeit erwachsen

und vom Geist unserer Zeit durchdrungen, bilden
die unvergleichliche Quelle, aus der die Volks-

lieder ihre Heimat schöpfen und damit
sind sie ein wertvolles Mittel zur Vertiefung

des erwachten Volkstums im nationalsozial-

istischen Sinne.

Die Mitglieder der Volkshochschule, dann
speziell die Musikabteilung des Volkshochschul-

abends, haben sich sehr schön das
wunderbare Spielzeug „Eine Flamme wird

gegeben“ an; Lieder vom Lager um das Feuer
längten und als Schlußwort: „Selig Vater-

land“.

Alle, ungenannte Volkslieder und die
anderen Vreden, aus unserer Zeit erwachsen

und vom Geist unserer Zeit durchdrungen, bilden
die unvergleichliche Quelle, aus der die Volks-

lieder ihre Heimat schöpfen und damit
sind sie ein wertvolles Mittel zur Vertiefung

des erwachten Volkstums im nationalsozial-

istischen Sinne.

Die Mitglieder der Volkshochschule, dann
speziell die Musikabteilung des Volkshochschul-

Weihnachten im Saar-Verein

Kürzlich hatte die heilige Ortsgruppe des
Saarvereins die Mitglieder und alle Be-

teilhaber eingeladen. Der Vor-

sitzung gehörte den Kindern, die sich er-

warten und einstellten. Nach einer kurzen

Darlegung über Zweck und Ziele des Saar-

vereins wurde die heilige Feier mit dem Saar-

lied eingeleitet. Dann verteilte eine Schme-

cke (Lisse Käufer) durch den Saal und

verteilte unter himmelhohen Verlen gefüllte

Schneebälle an alle Kinder. Es folgte ein

„Kinder-Weihnachtsbühnen“ in Saar-

vereins, wobei ein Weihnachtsmann die

Kinder nach ihren Wünschen fragte.

Nach der Schokoladen- und Nussbrotbeise

begann das Weihnachts- und Nussbrotbeise

ausfließen. Der Abend wurde idyllisch, der

Abend wurde idyllisch, der Abend wurde

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

idyllisch, der Abend wurde idyllisch, der

Angewandter Nationalsozialismus Arbeitsdanke und Weihnachtsfest

Nationalsozialismus für ehem. Arbeitsdienstlerner

Von den festlichen Vreden, die im
Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Arbeitsdienst im jungen

Geschenke von W. F. Wollmer
Sämliche Schneidartikel Kleider, Seidenstoffe Spitzen, Bestätze
Wollwaren Strümpfe, Socken Strickkleider, Pullover
Trikotagen Herrenartikel Damenwäsche
Handarbeiten Lampenschirme Gardinen
Gr. Ulrichstr. 6-10 Gegründet 1769

Regenhemmungen der Wirtschaft

Prüfung der Preise

Tätigkeitsbericht der Industrie- und Handelskammer zu Halle

Das Ziel der Preisüberwachungsaktion ist nach den Worten Dr. Goerdes, des Anlaufprozess der deutschen Wirtschaft von Hemmungen zu befreien, die sich aus dem Tempo der Entwicklung und aus dem ungleichen Preisverhältnis ergeben haben. Die Kammer, die in steigendem Maße auf die Hilfe der Aktion herangezogen wurde, hat die Ausführung, das eine besonders nach wirtschaftlicher und wirksamste

Preisüberwachung

den zuständigen Dienststellen dann durchgeführt werden kann, wenn die Lieferbedingungen mit aller Schärfe, aber auch mit größtmöglicher Sachlichkeit vor allem die vornehmenden gegen über angelegte Preissteigerungen liegen.

Das Gebiet der ungedruckten Preisüberwachungen dürfen auch überfertigte Preisverhältnisse für gewerbliche Betriebe gehören. Der gewerbliche Mieter, insbesondere der kleine Geschäftsmann, ist durch den Preis gegenüber den Preisermittlern unverhältnismäßig hohen Mieten besonders betroffen.

Doch bei der Auftragsvergebung öffentlichen Stellen besteht noch die Gefahr, dass die Angebotspreise tatsächlich ansteigen wird, zum Teil durch die Preisänderungen im Ausland. Es sei hier auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass bei solchen Vergabungen ortsanwesende Unternehmer nur bei handwerklichen Leistungen und auch bei diesen nur, soweit es sich nicht um umfangreiche Leistungen und Spezialarbeiten handelt, besonders berücksichtigt werden sollen.

Es wäre zu wünschen, wenn die geltenden Preisbestimmungen insofern veredelt werden könnten, daß die einer Preisermittlung vorzuzuziehene

Preisfalscherei

besonders strafbare Handlung genannt wird. — In der Sitzung des Industrieausschusses der Kammer wurde unter anderem die Frage der Ausübung gewerblicher Tätigkeit in der Industrie eingehend behandelt. Auch die Frage des Arbeiterangebots und der Arbeiterbeschäftigung in der Industrie, die heute noch Schwierigkeiten bereitet, war Gegenstand der Aussprache.

Ein ausführlicher Bericht erstattete dem Ausschuss Oberfeldmeister K. B. B. dem Arbeitsamt Gauheile 14 über die landliche Umschulung von Arbeitsdienstleistenden. — Einreichende Verordnungen wegen der Durchführung der Kaufmannsbescheinigungen haben mit den Interessierten in verschiedenen Orten des Kammerbezirks statt. Auch in Halle werden beratende Prüfungen auf in einigen anderen Orten abgehalten werden, sofern die genügende Beteiligung sichergestellt ist.

Die schriftliche Prüfung bereits im Februar, die mündliche im März stattfindet, wurde der Anmeldefrist auf den 31. Januar 1935 festgelegt.

Nach einem Beschluß des Vorstandes der Kammer wurden die Prüfungsstellen im Ort von Grimms der Bundesstraße des Reichswirtschaftsministeriums

Aus dem Landjahre zurück



Wirt. Anzeiger

50 halbes Weibels verbrachten ihr Landjahr vom 1. April 1934 bis Dezember 1934 in der Schwaiba in der Gegend von dem Ort bei der Leiterin Käthe Hans in der 'Alte-Halle' ein aufnahmendes Bild. Die Verhältnisse des zurückgekehrten Jahres, die Ausstellung von Sonderbriefmarken und die Bilder aus dem Wirkungsgebiet der Kammer einen umfassenden Einblick von der Tätigkeit der Landjahr-Weibels.

Industrieminister am 24. Oktober 1934 zu bilden sind, eingerichtet. Bekanntlich wird die Zulassung von Einzelhandelsveranstaltungen abhängig gemacht von der erforderlichen Sachkunde und persönlichen Zuverlässigkeit des Inhabers. Durch diese Prüfungsmaßnahme wird in Zukunft der Zugang zum Einzelhandel in der Weise reguliert, daß nur noch sachkundig und persönlich zuverlässige Kaufleute den Weg zu einer selbständigen Existenz finden können.

Woran erkennt man

frische Eier?

Die neue Ordnung auf dem Eiermarkt und die Kennzeichnung haben der Hausfrau den Vorteil gebracht, daß ihr nicht mehr geringwertigere Eier als frische vorgelegt und kleine nicht mehr unter die großen gemischt werden können. Da die Mißbilligung der Eier jetzt abgetempelt sind (in Dreier), macht sich der natürliche Mangel an frischen Eiern in dieser Jahreszeit zum ersten Male auch in den Ladenansichten bemerkbar. Früher wurden die

Gestern und heute in Halle

Polizei beweist Volkerverbundenheit

Kinderspeisungen - Konzerte - Festlicher Abend

Der Tag der Polizei nahm in Halle einen würdigen und erfolgreichen Verlauf und wird heute in einer Reihe größerer Veranstaltungen zu Ende geführt werden. Die Bevölkerung unserer Stadt hat ihre Verbundenheit mit der Polizei dadurch bekundet, daß sie nicht nur an ihren Veranstaltungen regen Anteil nahm, sondern auch die Polizei-Sammlungen für das Winterhilfswerk tatkräftig unterstützte.

Wie wir bereits gestern berichteten, fanden in den Polizeiaufstellungen Sonderleistungen für bedürftige Kinder statt. Fürsorglicher als die Polizeibeamten es in jedem Falle getan, konnte ein Vater seine Kinder nicht betreuen. Der Polizei alten Stills bei den Kindern, die sich an den langen Tafeln sehr wohl fühlten, keine Schreden verloren. Dank

„Sannhäuser“ im Stadttheater



Anton Jankow (Sandergraf) und Charlotte Krauß (Elzabeth)

bare Kinderangen mögen der schönsten Lohn für die Bemühungen der Beamten und ihrer Führer geworden sein.

Heute das Polizeikoncert in der Ammendorfer Papierfabrik liegt uns nachfolgender Bericht vor:

Gestern mittag haben zwei mit Polizeibeamten dicht besetzte „Roller“ durch die Straßen von Ammendorf und machten auf dem Fabrikhof der Papierfabrik Halt.

Diesmal war der Zweck ein anderer, als zu den ungeliebten Zeiten des Massenkampfes. Die Polizeipolizei war gekommen, um am Tage der Polizei den Arbeitskameraden im Vertriebe die Mittagspause durch ein Konzert zu verschönern.

In einer geräumigen Fabrikhalle hatte sich die Gefolgschaft eingefunden, um der stöten Musik zu lauschen.

Der Orchestervorwart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, der die Veranstaltung in die Wege geleitet hatte, richtete am Schluss einige Worte an die Zuhörer und schloß mit einem Sieg Heil auf den Führer. Die Musik war vorzüglich, Danke und freudig lebte die Gefolgschaft an ihre Arbeitsposten zurück und die Weibchen sangen wieder ihr Lied der Arbeit.

In ähnlicher Form verlief das Konzert der Gesangsgruppe des Kameradschaftsbundes bei der Fa. Brand & Söhne.

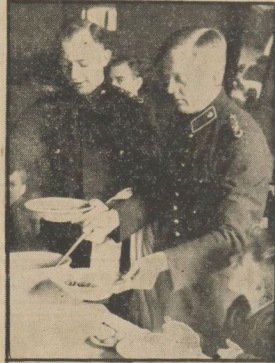
Es-Cier größtenteils als frische bezogt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Hausfrau nur dann frische Eier bekommt, wenn sich an der Auslage ein Schild „E 1, vollfrische Eier“ befindet. Der Deutschtempel verbürgt lediglich die Herkunft. Für die Güte ist der Kaufmann verantwortlich. Alle deutschen oder ausländischen Eier, die jetzt noch roten einen schwarzen Stempel tragen, stammen aus der Zeit vor dem 1. September — Also auch die Mißbilligung, die oft neben dem Stempel noch den Deutschtempel oder einen Auslandsstempel aufweisen.

Deutsche Sitten

Deutsche Bräuche

Am Hallischen Frauenbildungsverein sprach Herr Niehoff von der Landesanstalt für Vorkriegslehre über „Deutsche Sitten — Deutsche Bräuche“. Er ließ die engen Beziehungen erkennen, die zwischen Pfingsten und Weihnachten bestehen. Beides sind Feste, die den grünen Baum, den Baum des Lebens zum Mittelpunkt haben, dessen Pfleger und Hüter Mann und Frau sind. An einer Reihe von Schilderungen zeigte er, wie das feste Wissen mit wieder neuen Kindern unserer Stadt und alten Darstellungen, in Volksliedern und Spielen, die heute noch erhalten und mit diesen Feste verbunden sind, symbolhaft zum Ausdruck kommt.

Zum Tag der Polizei



Ontel Schupo teilt aus

Nach zu Mittag mit zwei Gegenüber den Luftverte der Weihnachtsfeier zum Gedächtnis und konnte bald mit Freude bezeugen, daß sich natürlich nur artige Kinder an dem Feste eingeben lassen. Nach einem schönen Wieder der Kinder gaff er dann in seinen großen Saal und bereitete, was die Beamten der Schutzpolizei durch ihre opferwilligen Gaben zusammengebracht hatten.

Festlicher Abend

Feststimmung, Weihnachtsvorfreude, Volksgemeinschaft und Opferinn, unter diesen Zeichen stand der erste Tag der Deutschen Polizei, fand auch die Abendveranstaltung dieses Tages. Das bunte Vielerlei der blauen, grauen, braunen, schwarz- und grünen Uniformen ab der Veranstaltung von vornherein ein Stimmungsfreudiges Bild, das die Reiden der Kameradschaft offensichtlich trug. Die gesamten oberen Räume des „Stadthausbaues“ nahmen die zahlreichen Gäste der hallischen Polizei auf. Eifriges Leben und Treiben im großen Saal und den anschließenden Räumen, eine Verbundenheit zwischen Polizei und Volksgenossen gab Zeugnis vom Geist, der diese Veranstaltung beschränkte. Klare Märche, gespielt vom Blasorchester der Schutzpolizei unter Leitung von Hauptwachmeister Schötle, rissen das Publikum zu begeistertem Beifall hin.

Der Kernpunkt der Vortragsfolge der Abendveranstaltung bildeten Darbietungen der Gesangsgruppe im Kameradschaftsbund deutscher Polizeibeamten, die erst vor der Wochen durch Polizeimeister Döppe im Leben gestärkt wurde und des Polizei-Turnvereins, an der Landespolizei und Schutzpolizei beteiligt waren. Die turnerischen Leistungen fanden großen Beifall. Am Voran und am Werk zeigten die Polizisten ihre Können und im forschigen Gegenlicht bewiesen sie Gemächtheit und Eleganz. Die Gesangsgruppe konnte durch eifriges Leben und Mitwirkung recht beachtliche Leistungen erzielen. Drei Vierer fanden großen Beifall des Publikums, aber die Begleitung der Zuhörer wollte kein Ende nehmen, als die Schutzpolizeibeamten mit Orchesterbegleitung das Walzerlied „Am schönen Dillies Strand“ von Hien zu Gehör brachten. Nicht zuletzt ist die Leistung der Gesangsgruppe ihrem vorzüglichen Dirigenten Hauptwachmeister Weiß (Schutzpolizei) zu verdanken, der es verstand, die Gesangsgruppe hervorragend zu führen.

Polizeibeamten, die so ein begehrt die Anwesenden, wies auf den Sinn der Veranstaltung, des Tages der deutschen Polizei, hin, indem er den Geist der Volksgemeinschaft, des Opfers und Helfens betonte.

Als Ehrenworte waren außer Gauleiter Jordan, Kreisleiter Dohmgoergen, Gauamittelamteiler Czarnowski, General Schanz von der Reichswehr, der Führer der Reichswehrerschaft Dorn und Kameradschaft Dr. Wolf von der Staatspolizei erschienen.

Heute Mittag nimmt die Schutzpolizei auf dem Hauptplatz Paradeaufstellung. Hier werden um 14.30 Uhr den Kriegsteilnehmern unter den Beamten die Weltkriegs-Grenze überreicht werden. Nachmittags 16.45 Uhr findet in der Artillerie-Kaserne ein Musikfest der Landes- und Schutzpolizei statt. Mit einem Musikfest vor dem Rathaus wird der Tag der Polizei beschlossen.

Die Verletzten des Autounfalls auf der Berliner Landstraße

Gestern berichteten wir über einen schweren Autounfall auf der Landstraße zwischen Halle und Döbeln. Es handelt sich bei den beiden Schwerverletzten um den Arzt Dr. Kauf und den Sanatoriumsbesitzer Hübner aus Bad Schmiedberg. Es besteht keine Lebensgefahr.

Weihnachtsmarkt bis 20 Uhr

Wie wir erfahren, ist die Verkaufszeit auf dem Weihnachtsmarkt ab heute abends bis 20 Uhr verlängert worden. Am kommenden Sonntag besteht nur bis 19 Uhr Verkaufszeit. Diejenigen Abend werden die Verkaufshände bereits um 17 Uhr geschlossen.

Fachingen MAN · BEFRAGE · DEN · HAUSARZT · I
HEILEND · VORBEUGEND · LINDERND · ERFRISCHEND zu Hausrink-Kuren

Am Montag, dem 17. Dez. 1934
abends 6.30 Uhr, nahm Geist her
für nach längerer Krankheit an
seinem bejahrten Alter

Joachim
im 78ten Alter am 4 1/2 Jahren
in die Ewigkeit zu Ruh

Um hilfes Beifall bitten
Gamille W. Jettere

Die Beerdigung findet am
Dienstag, dem 20. Dezember 1934
2 Uhr, nach der Beerdigung des
trauernden Ehepaars aus statt

Ringe
zur Verlobung
333 Gold 750 Gold
588 Gold 900 Gold
Billige Preise
Große Auswahl
Schulze & Co.
Kl. Ulrichstr. 33

Warum haben sie noch keinen
MABAG-Grudeherd?
Er spart Zeit und Geld!
Bei kleiner Anzahlung u. kleinen
Raten zu haben.

Aluminium-Kiessler
Hallemarkt gegenüber Polizei-Präsidium

Ein guter Ruf
hat seinen Grund und geht zurück auf lang-
jähriges Studium und vielfache praktische Er-
fahrungen. Dr. Ernst Richters Frühschulkräuter-
tee hat seinen guten Ruf in 27 Jahren erwiesen
und bewährt ihn täglich neu bei allen Damen
und Herren, die nicht dick und ungestalt lieben
wollen. Sie können diesem Ruf vertrauen, er
verfügt auch Ihnen zu schicklicher Lebensweise
und Elastizität. In jeder Apotheke und Drogerie
Pak. 1.50, stark 2.25. Drei-Tabl. 1.50
Holen Sie von morgen ab nur den echten
DR. ERNST RICHTERS
FRÜHSCHULKRÄUTERTEE

Werner Böning
geb. 18. 2. 1908
geb. 18. 12. 1934

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen
Ernst Böning

Halle a. S., den 19. 12. 34
Parkental 2

Die Trauerfeier zur Beerdigung
findet am Freitag, dem 21. d. Mts.
14 1/2 Uhr in der St. Ägidii des
Herrnabteshofes statt.
Stempelgaben dankend erbeten.

Die Schau der schönen Weihnachtsgeschenke

Bequeme Sessel	Bücherständer	Tischlampen
Moderne Kautschosen	Radioische	Standlampen
Schöne Sofas	Teetische	Bücherschränke
Ruhebetten	Sattliche	Teppiche
Liegosofas	Teewagen	Vorlagen
Raufische	Blumenständer	Gardinen

In einer kaum zu übertreffenden Auswahl und zu Preisen, die Ihnen den Kauf leicht machen



Weihnachts-Geschenke für den Herrn

Immer wieder die gute
Hollenkamp-Kleidung

Ein hübscher
Kaffee-
und
EBLöffel

in 265 verschiede-
nen Mustern
von während 49
Jahren erprob-
ten Fabrikaten
Juweller

Trotze-Optik Halle (Saale),
Gr. Steinstr. 16
seit 1837

Reinschmeckende

Labmin
Weihnachts-
Karpica 90
Pfund nur
Lebende Hummer und Krebse, Rale, schiele,
frischen Rheinhals, Elbzander, Ostender
Steinbutt und Sezunge empfiehlt

Friedrich Kraher
Fischerplan 3 Fernruf 39205
Bestellungen werden frei Haus gesandt

Für das Fest!

Weihnachtsmänner	Stück 10	5
Baumbehang	1/4 Pfd. 25, 20	18
Pfeffernüsse	weiß-gl. 1/4 Pfd.	15
Spekulatius	1/4 Pfd.	20
Lebkuchen-Gebäck	1/4 Pfd.	18
Spitzkuchen	1/4 Pfd.	25
Herzen-Bretzeln	5 Stück	20
Herzen	10 Stück in Paket	32
Lebkuch.-Mischung	Stück	10
Weihn.-Schok.	Vollmilch, Halb- butter, 100g Pfd.	24
Wal-, Para.-od. Haselnüsse	Pfd.	40

3% Rückvergütung in Rabatmarken

Goldene Sieben
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen
Ammendorf Diesskau

Oberhemden	von 2.90 an
Esperhemden	2.40
Schulhosen	2.45
Handschuhe	-.95
Schals	-.45
Dalroer m. Ärmeln	4.90
Wollroer	2.40
Sportkleidung	-.45
Socken	-.50
Unterhosen	-.95
Einlagenhemden	1.25
Strickpullover	-.95
Polster-Strickpullover	1.25
Spitze	4.-
Mützen	-.95
Schlar-Schlinge	5.50
Überhemden	2.90
Sport-Strickpullover	5.90
Kreid-Strickpullover	1.95
Strickpullover	4.50

Kafschmücker, Seidenhalter,
Kragen, Stiefel, Strick-
samfassen usw.

Stif- und Berufs-Kleidung, Mäntel,
Anzüge, Hosen, Uniformen, Damen-
und Knaben-Kleidung

Wiedermeier
G. m. b. H.
Halle u. Merseburg

Wäsche
Nivis
Dienstadt Str. 6
Dahl 2500
Wäsche 14.5
Wäsche 25.5

Monogramme
u. Buchstaben-
stickereien
aller Art
sauber und
preiswert
Gust. Kerche
Kl. Ulrichstr. 33

Juweller Koch
empfehltes silberne
Verlobungs-
ringe
Kl. Ulrichstraße 18a
früher Landwehrstr.
Anbau von Gold
und Silber

Jahrzehntelang
Freude

durch
Feldstecher
Theatergläser
Barometer
Lorgnetten
Lotho-Brillen
Marsch-Kompass

Die zeitgemäßen Preise
verrät das Schaufenster
Verlangen Sie Prospekte

Trotze-Optik Halle (Saale),
Gr. Steinstr. 16
seit 1837

Verlobungs-
Ringe

Bestecke
in
jedem Muster

Die gute
Uhr

Original-
Schweizer
Anbrer-
werke
Herren- u.
Damen-
Armband-
Uhren
besonders
preiswert

Verlangen Sie Katalog
R. Voss Gold- und Juwelen-Fabrikation
Halle (S.), Rathaus-Laubengang
Kaufe und nehme Altgold in Zahlung

HOLLENKAMP
Halle, G. Ulrichstraße 19-20
Diesskau

Ausrüstungen für die NSDAP
Kauft jeder gut bei Fa. Schnee

Wiedermeier
G. m. b. H.
Halle u. Merseburg

Verzinnen, Verchromen
Verzinnen, Erneuern von Metallwaren
Ferdinand Haasensieger
Metallwarenfabrik Halle & Bernsdorf
gegr. Unter 1839 Fernsprecher 2196

Kaffee-Service
edel Porzellan, mit Blumendekor,
für 6 Personen 6,50
für 12 Personen 10,00
mit zarter Blumendekor, elegant
für 6 Personen 7,00
für 12 Personen 11,00

Kaffee- und
Tee-Service
aus, mit feinen Strabiminen
20 Teile 17,50
m. edel. Gold-Filligran-Kante
27 Teile 26,00

RITTER
Halle - Saale
in Thüringen

Weihnachts-
Wurst

Schlackwurst
in Fettdarm Pfd. 160 Pf.

Cervelat u. Salami Pfd. 132 Pf.

Mett- u. Knackwurst Pfd. 124 Pf.

Mayonnaise, lose Pfd. 88 Pf.

Deutsche Markenbutter

Wäsche
Nivis
Dienstadt Str. 6
Dahl 2500
Wäsche 14.5
Wäsche 25.5

F. H. Krause

Porzellan
des Weihnachtsfisches Zierde

Tafel-Service „Feston Gold“
für 6 Personen, 28 Teile **RM. 17,00**
für 12 Personen, 56 Teile **RM. 30,00**

Tafel-Service „Java“
m. Schwarz Gold-Kante
45 Teile **RM. 46,25**

Tafel-Service „Parisval“
Bordüre, schwarz mit echtem Gold-
rand, reiche Dekorationskorzation für
12 Personen, 56 Teile . . . **RM. 53,00**

Tafel-Service „Marie-Luise“
Schwarz-Gold, 56 Teile **RM. 55,00**

Kaffee-Service mit modernem Streuer,
für 6 Personen, 9 Teile **RM. 5,50**
für 12 Personen, 27 Teile
mit Kuchentellern . . . **RM. 11,90**

Tee-Service für 6 Personen, 9 Teile mit
Goldrand, modern . . . **RM. 8,90**

Sammellassen ab **RM. 0,75**

Gebäckdosen ab **RM. 2,00**

Leonhardt & Schlesinger
Inhaber Curt Leonhardt

Ammendorf Halle (Saale) Leuna
Große Ulrichstraße

Das Unterhaltungsblatt

„Mörke-Printen“

Edward Mörke konnte nicht nur dichten, sondern auch baden. Aber das Dichten war ihm so sehr zur zweiten Natur geworden, daß er sogar sein Bienen-Besetz in Briefe brachte:

Manch erstickt, rat ich dir,
Nimm drei Pfundchen oder vier,
Nach Bedürfnis und Belieben;
Diese werden nun getrieben,
Und mit ordnlichen Nosen-
Wasser seitens abgerieben.
Ne auf Mund Mandeln affekt,
Drei Vier-zug Ader ohne Gnad',
Den selben in den Mörker bring',
Gierst du ihn durch ein Saarlich Schwing'.
Von denen beiden Gefäßen
Gießt du mir denn ein Ding erlesen,
Was deutsch mit eine Saedel nennt,
Doch sei sie neu zu diesem End'.
Drei Füllen wir den ganzen Runder
Und legen Frische Saften unter,
Recht rühr' und rühr' ohn' Unterlaß,
Bis sich verziehen will die Maff;
Und rührst du eine Stunde voll,
Um einetandigen Kringer soll
Nach nicht die Spur mehr können bleiben;
So lange müssen wir es treiben,
Nun aber bringe das Gebredel
In eine Schüssel (der Post
Weil ihm der Reim vor allem geht,
Will schlichterzählend hier einen Schmel,
Fundes der Koch auf erster Befehl).
Darinnen drück's zusammen gut,
Und hat es über Nacht gerührt,
Gießt du's durchzinnnen Sieid für Sieid,
Auswollen mehrerzählend,
(Je weniger Mehl du kreuzest ein,
Um desto besser wird es sein).
Wohann in Normen lei's gebräut,
Wie man bei Weinbegebenen kint.
Zuletzt — das wird der Secke kommen —
Den Bäder scharf in Briefen genommen,
Doch sie schon gelb vom Ofen kommen.

E. Mörke, Konditor.

Der Heiratswindler

Wohin bin ich einem Heiratswindler begegnet. Der Mann öffnete Briefe, ein gelährtes Paket lag vor ihm auf dem Marmortische des Cafés. Neben dem Vorführer lag ein auffallend hübsches Mädchen. Aufsteigend die Sekretärin. Sie las die Briefe aus den gelährten Umschlägen und reichte ihrem Chef die beigelegten Photographien zur Ansicht. Der sagte nur: gut! Dann überlag er das beigelegte Schreiben und sagte wiederum: gut! Die Sekretärin, die Briefe öffnete der Chef und die Sekretärin. Und vierundneunzigmal hintereinander sagte der Mann: gut! Dann bestellten sich die beiden das appetitliche Torten mit Schlagsahne und süßelten miteinander.

Vielleicht hätte auch das Tuscheln so allem nicht genügt, mich in der Gewissheit zu befähigen, einem Heiratswindler auf der Spur zu sein. Die Zwei jedoch zählten alsbald und aufeinander sich. Sie hatten ein Willst versprochen, es war dem Chef beim Öffnen mocher scheinlich unmerklich durch die Knie unter den Tisch gerutscht. Ich hob es auf und las:

Wo Sie die Einsamkeit satt haben, möchte das Nichtige sein mollig und hohe gut und Ersparsam. Mein Sprung in Trüben das wäre kein Hindernis und er geht schon mit der andern. Ohne liebe will ich nicht auf gemeinsam einlassen und wenn sie mit 27 Jahren aufziehen sind. Wo andere lügen, lachst du nicht gut. Von was sind sie Zuspätker?

Hochachtungsvoll
Erna S.

Ich bitte Fräulein Erna, mir nicht böse zu sein: den Brief habe ich zerrissen und die Schmitz in den einen Photographen auf den Fahrstamm geteilt. Die Photographie aber geht selbstverständlich heute noch postwendend zur weiteren Verwendung an die bezeichnete Chiffre zurück.

Der Mann mit der Spiegelschrift

Aus dem Franklin-Hospital in Robinson (Pennsylvania USA) wurde dieser Tage ein wegen Gehirnerkrankung vor zwei Monaten eingeliefert. Wundlicher Kaufmann William Butler entlassen und der Spezialarzt einer Verordnungsärztin zur weiteren Beobachtung überwiesen. Die Butler zeigen sich nämlich, trotzdem er körperlich vollkommen wiederhergestellt ist, als Folge des erlittenen Unfalls die mechanischen Erinnern, die höchst wahrscheinlich auf neurologischer Grundlage beruhen.

Eines Tages wollte der Patient seiner Frau freudentrollend mitteilen, daß sich sein Gesundheitszustand nennenswert gebessert habe, daß die Ärzte unbedingte Bewilligung für die nächsten Angehörigen erlaubt hätten. Butler ließ sich zu diesem Zweck Zinte und Feder bringen und setzte zu schreiben an. Aber siehe da, er vermochte es nicht. So sehr er sich auch anstrengte, das natürliche, normale Schriftbild nach rechts kam nicht zustande. Ein Krampf im Arm, der direkt vom Gehirn zu kommen schien, hinderte den tödlich Erschrockenen an der Ausübung seines Vorhabens. Dabei verlor er die selbstverständliche Gewohnheit, immer zuerst die Zinte, die Feder mit der Feder nach links zu bewegen. Jetzt auf einmal ging es, der Mann kam vom Tisch, er konnte schreiben, aber in Spiegelschrift!

Ein außerordentliches Phänomen! Die Ärzte eilten herbei und schalteten die Schrift. Der Patient schrieb alle Gedanken, die er zu

Banker bringen wollte, plötzlich ohne zu fragen, abzusehen, oder gar nach Buchstabenbildern zu suchen, „verkehrt“. Wollte man das flott Geschriebene ebenso flott lesen, mußte man einen Spiegel herbeiholen. Die Patienten unerschrocken, Wiederholt machten die Ärzte Proben. Sie forderten den Mann auf, unter Aufsicht aller geistigen Konzentration den normalen Schriftzug nach rechts immer wieder zu versuchen. Es gelang bei jeglicher Anstrengung nicht ein einziges Mal. Am Gesentel, der Patient brach nach einigen förmlichen Kräftigungsübungen regelmäßig in Schweiß aus; nicht nur der rechte Arm, sondern der ganze Körper beugte ungewöhnlich zu. Schließlich, wenn Butler nicht abließ „nützlich zu schreiben“, be-

kam er schwächliche Zustände, die Augen quollen hervor und an den Schläfen traten die Adern zu förmlichen Strängen heraus. Nach zehn Minuten war der Mann so erschöpft, als ob er eine übermenschliche Last zu tragen oder er hätte gehetzt hätte. Die beobachtenden Ärzte stellten dabei wirklich alle Symptome eines fast bevorstehenden physischen Zusammenbruchs fest.

Man gab es in dem Hospital auf, den Patienten mit „Wissensübungen“ zu quälen, weil sie ganz sicher den Gesundheitszustand auf das Unheilvolle gefährdeten. An der neurologischen Abteilung der Merkenhainklinik werden sich nunmehr erste Kapazitäten mit dem interessantesten Fall des William Butler beschäftigen.

Es weihnachtet sehr ...

Kleine Streiflichter auf die Vorweihnachtszeit



Zweierlei Perspektiven „Nichtiges Weihnachtsweiter“



Der geistigste Brief an das Christkind „Hallo, hallo — hier spricht Fritz Krausel Lieber Weihnachtsmann, bringe mir bitte eine elektrische Eisenbahn, einen Staubsauger, eine ...“



Die kurzfristige Kundin und die Verkäuferin „Keine! Und die große Puppe legt auch Papa und Mama?“



„Alma — Die moderne Puppe“



Der verleihte Schaufenster-Dezoration — und das „passende Weihnachtsgeschenk“ ...



„Alma — Die moderne Puppe“

Zwei Briefe meines Freundes / Von Wilhelm Freiwogel

Stuttgart, den 20. November 1932.

Lieber Peter!

Eigentlich hast du keine Lust, Briefe zu schreiben. Aber ich weiß, du machst daraus. Du kannst dir denken, daß ich bei der andauernden Arbeitslosigkeit nicht die richtigen Gedanken und Gefühle in mir trage. Wie war es doch voriges Jahr, als wir zusammen in der Derrprima saßen, immer so nett, mir war es immer so lustig. Und dann, als wir näher und näher an das Abitur kamen, drängten sich die Gedanken an die Zukunft immer stärker in den Vordergrund. Aber daß ich bei meinem guten Zeugnis keine Stelle finden sollte, das hab ich in meinen schwärzlichen Gedanken nicht erahnet. Wenn man doch so viel gelernet hat wie wir, das kann doch nicht alles vergebens sein! Drei-sehn Jahre lang haben wir jetzt Wissen in uns hineingepreßt. Als nach dem Abitur alle meine Gefühle zurückkamen, nahm ich das nicht so tragisch. Ich bin ja unternehmungslustig, ich

glaube, den Fuß bald im Steigbügel zu haben ...

Und du hast doch auch so einen Vater in Stuttgart. Er hat mir versprochen, daß ich im Wintersemester eine Stelle bekommen würde. Das hat er auch auf dem Wort gegeben; wenn ich ihn aufgejuchelt habe, hat er mich immer wieder betrogen. Manchmal war ich hoffungsstark, meist aber voll Bitterkeit. Und du hast es ja selbst mal gesagt, das Feststellungsamt für einen Jugendgehörigen das höchste Gift sei. Weißt Du, wenn man sich so unglücklich überflügelt sieht. Herrgott nochmal, warum bin ich nicht in die Wiege eines reichen und einflußreichen Vaters gezeugt worden? Dann wäre ich heute wenigstens in einem guten Geschäft oder in der höheren Beamtenlaufbahn. Meinen höchsten Wunsch, studieren zu dürfen, hab ich ja schon längst begraben. Es ist mir manchmal zum Verzweifeln.

Eine Zeitung kann ich Dir mitteilen. Ich hoffe, daß Du dich darüber mehr freut als ich

selbst. Seit vorgestern darf ich die Ausgabe für ein Wochenblatt erledigen. Das bediene ich 1,50 Mark im Tag, darf aber nur alle zwei Tage kommen. Immerhin ... Aber wenn ich daran denke, daß ich jetzt endgültig auf dem Wege bin, ein frodeliger Epischer, so ein Heiner Kommissar zu werden, dann magst es mir so jähredlich ... Weißt Du, meine schönsten Augenblicke sind doch noch die, in denen ich an unsere unglückliche, fröhliche Schulzeit zurückdenke, in der wir beide höchsten, eifrigsten Entschluß des Lebens noch nicht abten konnten ...

Wie geht es Dir? Wie Du immer noch in der Gitterbewegung? Wenn ich Deine unverständlichen Briefe lese, wundere ich mich immer über deine Kraft diesem dregigen Leben gegenüber. Es geht Dir doch auch nicht viel besser als mir. Und daß ich mich bei meinem Zustand nicht um Politik bekomme, und auch der Gitter Gitter sein lasse, das darfst Du mir nicht überlassen. Und Deine schönen Gedanken wünsche ich nur ihre Verwirklichung. Also, ich weiß, und gib acht, daß Du bei diesen Gedanken nicht mal eine Kommunkationskraft abstricht.

Mit den besten Grüßen
Dein Wolfgang.

München, den 1. November 1933.

Peterfreund!

Schon lange hab ich Dir nicht mehr geschrieben. Aber über diesen Brief sollst und wirst Du Dich freuen, daß ich mich so gerade kann ich zurück vom Verfallshöhe. Da oben in den bawrischen Bergen hab ich meine Arbeitsdienstzeit erledigt. Und da oben bin ich ein anderer geworden. Von meiner Infanterie, mit der ich Dir im letzten Brief voriges Jahre das Leben lauer gemacht habe, wie Du sich nicht, wirst Du diesmal sicher nichts mehr werden. Da oben hab ich erit gelernt, was Leben ist, da hab ich meine alte Geistesfreiheit unter Schulzeit wiedererlangt. Allerdings bin ich nicht mehr so häufig wie damals, sondern hab jetzt ein gut Teil Lebenserfahrung hinter mir, die mich hartgemacht hat. Und über die Schwielen an meinen Händen freue ich mich sehr. Nächste Woche trete ich meine neue Stellung an, ich werde Geometer beim Vermessungsamt in Ulm. Da treust Du Dich doch sicher auch ...

Weißt Du, was ich von meinem Opa-Würmer zum Abschied gelehrt bekam? Einwas, was mir schon lange gewohnt war: Gilters „Kampff“. Und jetzt ist mir alles klar, warum Du schon lange gekannt hast und was Du mir alles schon gelehrt hast. Ich hab jetzt geerbt, daß ich nicht der Punkt bin, um den sich meine Gedanken zu drehen haben, sondern daß es etwas Höheres gibt, ein Volk, dem ich als kleines Glied angehöre. Gerade, daß jetzt das, was Du mir damals gelehrt hast, noch mehr verstanden wird. Ich kann das, was ich jetzt fühle, kaum in Worte fassen, es ist alles so groß ... Ich kenne Dich aber so gut, daß ich weiß, Du versteht mich. Da halt Du meine Hand. Ich fühle mich so, daß ich nicht schon früher auf Dich gehört habe. Ich will es aber wiedergutmachen, dadurch daß ich mich mit Herz und Hand für die neue Zeit einsetze, für die Zeit unserer Kinder und Enkel. Du wirst bald wieder mit mir gehen. Gerade, was es normaler und aufwärts! Ich fühle einen Reichtum in mir, wie ich ihn noch nie gefühlt habe. Herz geht, ist das Leben doch länger, wenn es ein Ziel hat!

In unüthiger Verbundenheit grüße ich Dich mit
Heil Hitler!
Wolfgang.

Hans Sachsens zweiter Nachwächter

In seinen Lehrtagen war Arthur Meißner der berühmte Dirigent, ein Meister bei dem kleinen Stadttheater, tätig, mit dessen Intendanten er sein Auskommen finden konnte.

Nach ein paar Monaten schon ging es nicht mehr. Intendant und Kapellmeister konnten sich nicht mehr sehen.

Meißner wollte das Theater verlassen; sein Vorgesetzter konnte sich nicht dazu verstehen, den tüchtigen Dirigenten aus dem mehrjährigen Vertrag zu entlassen.

So ludte Meißner förmlich nach der Gelegenheit, einen tüchtigen Streich zu inszenieren, um endlich — rausgehört zu werden!

Auf einer Meißneringer-Probde gelang es, im Schluß des zweiten Aktes tritt der Nachwächter auf, Schädlich mit Worten und Gesicht.

Winter ihm erscheinend der Intendant in der Kulisse, um den unten im Orchester sitzenden Meißner eine Anweisung zu geben. Der steht, als der Meißner in der Bühne erscheint, hoch ab, blüht in der Partitur, sucht irgend etwas.

„Aufst endlich, ungemein höflichen Tones, gut Bühne hinauf: „Verzeihung, Herr Intendant, den Auftritt eines zweiten Nachwächters kann ich aber in der Partitur nicht finden!“

Worauf er endlich rausgeworfen wurde.

Die Gasenfüge

Der berühmte Komponist Scarlatti hatte sich, mehrere Artikel in einem kleinen bei ihm im Bekanntenzimmer. Eines Tages hat der Komponist am Klavier, um eine Fuge zu komponieren. Die Fuge lag behaglich immerzu auf einem Stuhl. Meißner rückte sie sich auf, löste die Klaviertast. Entlang ihm sie über die Tasten. Dabei wurde die Fuge B — Es — Fis — B — Es angeklungen. Scarlatti war entsetzt über die Hilfe seines Klaviers, hatte noch ein paar Minuten geübt, dann legte er die Hände auf seinen Schößen und bemerkte, daß er sich auf seiner später berühmten Gasenfüge fertig.

